Dorfbäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Weber

Feine Wildgerichte...

...ab Sa. 25.08.18 erhältlich!

Gipfel Zyttig

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

ISSLER
warm und wasser.
24 h Service, 081 413 01 01
www.isslerdavos.ch

Neu: Das wissenschaftliche Gipfel-Forum

Seite 19 dieser Ausgabe

SCHNEIDER'S
DAVOSER ALPENBROT
mit Brotklee

Rustikal im Geschmack und hervorragend zu Käse und Wein

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen

Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

SCHWEIZER QUALITÄT
SVP

Parteitag 2018

Sozialstaat Schweiz und dessen Zukunft

Samstag, 20. Oktober 2018, 9.30 Uhr
Hotel Morosani Schweizerhof, Davos

Alle sind herzlich willkommen! www.svp-gr.ch

PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

schreinerei ettinger
Küchen und Innenausbau
7302 Landquart

Verwirklichen Sie Ihre Träume - mit uns.

www.ettingerag.ch

EBENER SERVICE
haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf und Service von Haushalts-, Kälte- und Gastronomiegeräten

Promenade 14 • 7270 Davos Platz
+41 81 416 77 37 • www.ebener-service.ch

HK Hoch - Tief Bau
Helg + Kaufmann AG
Ihr Baupartner
DAVOS KLOSTERS
Tel. 081 420 15 15
Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.
HOLZBERNHARD

SpiroVent –
Vakuumentgaser für Ihre Heizung
Entfernt Luft, spart Energie und Kosten.
Weitere Infos unter www.kunz.ch
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65 mk@kunz.ch
SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG
mk KUNZ AG

topclean davos
Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf (1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Neu: Annahmestelle auch bei der DROPA in Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

KLOSTERS ARENA RESTAURANT

Jeden Tag
ab 8:30 Uhr geöffnet
Hausmannskost
wie bei Mutter
Gutbürgerlich – einfach gut
Sonnenterasse - Indoor
Kinderspielraum
Montag bis Freitag
Mittags Menü
Doggilochstr. 51, Klosters
+41 81 410 21 41
info@restaurant-sportzentrum.ch

Kung Massage
Traditionelle Thai
Promenade 54, Davos Platz
079 539 45 27

Padrino
Ristorante Italiano - Bar - Pizzeria
Seit 1980 - erste Pizzeria in Davos

Talstrasse 17 - CH-7270 Davos Platz
E-Mail: padrino.davos@gmx.ch
Fon 081 413 38 95

Bekannt für die besten Pizzas in town u.a.

Antonio Legrottaglie und Team

Herbst ist es

Fotos snow-world.ch / Marcel Giger

Neu: Die Gipfel Zeitung auch auf Facebook

Folgen Sie uns jetzt auch auf Facebook. News, Auszüge aus der GZ, Videos, Wettbewerbe und vieles mehr entdecken Sie neu auf
www.facebook.com/gipfel-zytig

ulrich haltiner
Landw. Bedarfsartikel

Werkzeuge

Selfrangastr. 22, **Klosters**
Tel. 079 405 96 64

www.ulrich-haltiner.ch
info@ulrich-haltiner.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

The Hats
Blues Band
Adriano Minelli
Marcelo Uteao
079 762 16 53

caffè Don George

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • **Fax** 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch • www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18.00 Uhr

Eröffnungsanlass in der Residenz Alpina
Wir laden Sie herzlich ein zum Tag der offenen Tür am
20. Oktober 2018, 10:00-14:00 Uhr, Richtstattweg 1, Davos Platz

RESIDENZ ALPINA DAVOS

Metzgätä-Plausch

zum Saisonabschluss in der Madrisa-Alp

Sonntag, 21. Okt '18 in der Madrisa-Alp

Als kulinarischen Leckerbissen bieten wir eine währschafte Madrisa-Metzgätä mit frischen Beilagen und einem feinen Dessert an.

Preise Erwachsene

Metzgätä à discrétion	Fr. 60.00
mit gültigem Bahnticket	Fr. 45.00

Preise Kinder*

Chicken Nuggets mit Pommes und Dessert à discrétion	Fr. 25.00
mit gültigem Bahnticket	Fr. 20.00

*bis 12 Jahre

Anmeldung erwünscht unter:
T +41 81 410 21 70 oder info@madrisa.ch

Musikalische Unterhaltung
Jolene & the Haybuyers ab 11:30 Uhr

MADRISA
GENIESSE DEN MOMENT

madrisa.ch

Wohlstand und Unternehmertum

Unsere direkte Demokratie garantiert Rechtssicherheit. Dafür werden wir weltweit beneidet. Diesen Trumpf dürfen wir nicht verspielen. Deshalb sage ich als Unternehmer Ja zur Selbstbestimmungsinitiative. Die Selbstbestimmungsinitiative (SBI) hat eigentlich nur ein zentrales Anliegen. Im Kern geht es darum, dass wir unsere erprobte direkte Demokratie verteidigen und so unser politisches System stärken. Die direkte Demokratie hat unser Land gefestigt und zu dem gemacht, was es heute ist: Ein eigenständiges und unabhängiges Land, das selbstbestimmt seinen Weg geht. Diese freiheitliche Ordnung ist massgeblich für den Wohlstand, den gesellschaftlichen Frieden und die Zukunftsfähigkeit unseres Landes verantwortlich. Jeder Gewerbler weiss, dass er die Stärken seiner Firma ausbauen muss, um für den Wettbewerb gerüstet zu sein. Es wäre fatal, wenn der Unternehmer seine Kernkompetenzen vernachlässigt. Dies gilt nicht nur für die Wirtschaft, sondern auch für die Politik. Wir müssen wieder besser zu unserem politischen System Sorge tragen. Ich beobachte mit Bedenken, dass unsere direkte Demokratie und Selbstbestimmung immer wieder geschwächt und untergraben wird. Dagegen wehre ich mich als Bürger, Politiker und als Unternehmer. Als IT-Unternehmer komme ich selber mit vielen ausländischen Unternehmern in Kontakt. Sie sind über die Schweiz voll des Lobes und schätzen den attraktiven Firmen- und Datenstandort. Diese ausländischen Firmenführer streichen oft die Rechtssicherheit in unserem Land hervor. Unsere direkte Demokratie ist Garantin dafür, dass die Politik nicht von irgend welchen Berufspolitikern und Interessenvertretern gelenkt wird. Die politische und gesellschaftliche Stabilität, infolge der direkten Demokratie, ist unser wahrer Standortvorteil. ***NR Franz Grüter, Eich LU***

Märchenstunde der Fremdbestimmungs-Fans

Immer wieder behaupten die Gegner der Selbstbestimmungsinitiative, die Schweiz werde mit Annahme dieser Initiative zu einem unzuverlässigen Vertragspartner. Es gehe nicht an, Hunderte von Verträgen unter einen «Dauervorbehalt» zu stellen. Die Gegner übersehen, dass gerade die direkte Demokratie die Schweiz zu einem der zuverlässigsten Länder gemacht hat. **Demokratie bringt Rechtssicherheit.** Sogar das deutsche Bundesverfassungsgericht hat dies kürzlich in einem wegweisenden Entscheid erkannt.

Die Schweiz ist bekannt als attraktiver Wirtschaftsstandort. Wichtige Faktoren hierfür sind nicht nur die funktionierende Infrastruktur und die verhältnismässig bescheidene Steuerbelastung, sondern vor allem auch die politische Stabilität und die hohe Rechtssicherheit. Dies alles führt zu einem attraktiven Investitionsklima. Und dies alles basiert – wie die Gegner der Selbstbestimmungsinitiative oft vergessen – auf der direkten Demokratie.

In einer Demokratie müssen Entscheide des Verfassungs- und Gesetzgebers volle Geltung haben, ansonsten ist das System unglaubwürdig. Darum ist ein allgemeiner, schematischer Vorrang des Völkerrechts gegenüber dem Gesetzesrecht unter demokratischen Gesichtspunkten unbefriedigend: Die «Erhaltung der grundsätzlichen Reversibilität staatlicher Entscheidungen» ist eine «wichtige demokratische Tugend in der Politik und in der Gesetzgebung» (M. Kloepfer, in: FAZ, 27.7.2011). Dies hat auch das deutsche Bundesverfassungsgericht erkannt, das die Demokratie als «Herrschaft auf Zeit» umschrieb (BVerfG, Beschluss des Zweiten Senats, 15.12.2015, 2 BvL 1/12). Treffend sagt das höchste deutsche Gericht: «Spätere Gesetzgeber müssen (…) Rechtsetzungsakte früherer Gesetzgeber revidieren können.» Eine «schematische Parallelisierung der innerstaatlichen Rechtsordnung mit dem Völkerrecht» hält das Bundesverfassungsgericht für falsch: Der «Grundsatz der demokratischen Selbstbestimmung» müsse unangetastet bleiben.

Das deutsche Bundesverfassungsgericht fasst zusammen, was in der Schweiz bis 2012 unbestritten war: Sieht ein späteres Gesetz – oder auch eine Verfassungsbestimmung – etwas anderes vor, wird ein Staatsvertrag nicht angewendet. Denn es muss möglich sein, dass spätere Generationen zu anderen Schlüssen kommen.

Ganz anders sieht dies das Bundesgericht seit einigen Jahren: Mit Blick auf das Freizügigkeitsabkommen sei eine «möglichst parallele Rechtslage» mit der Europäischen Union anzustreben. Das Abkommen habe «gegenüber nationalem Recht Vorrang» – selbst dann, «wenn das Gesetz vom FZA bewusst abweichen würde» (BGE 133 V 367, vgl. Medienmitteilung des Bundesgerichts vom 26.11.2015). Das heisst im Klartext: Was auch immer von Volk und Parlament beschlossen wird – das Bundesgericht wird es nicht anwenden. Eine bedenkliche Aussage des höchsten Gerichts eines demokratischen Staates.

Nicht nur aus demokratischer, sondern auch aus wirtschaftlicher Sicht ist diese Haltung absurd. Noch nie habe ich von Gegnern der Selbstbestimmungsinitiative den Vorwurf gehört, Deutschland sei kein verlässlicher Vertragspartner. Die sprichwörtliche Zuverlässigkeit der Schweiz hingegen wird regelmässig ausgeblendet. Gerade die direkte Demokratie ermöglicht diese Rechtssicherheit: Jede Verfassungs- und jede Gesetzesrevision kann von der Bevölkerung diskutiert und im Rahmen einer Volksabstimmung entschieden werden. Dies führt zu überlegten Entscheiden und politischer Kontinuität.

Auch im internationalen Kontext führt der Vorbehalt, dass in der Schweiz Volk und Stände über grundlegende Abkommen zu befinden haben, zu mehr Zurückhaltung bei den Behörden. Unsicherheit entsteht dort, wo Behörden eigenmächtig handeln. Die Gegner der Selbstbestimmungsinitiative tun gut daran, sich dies einmal zu überlegen. Aus Sicht der Wirtschaft ist ein Ja zur Initiative von höchstem Interesse. ***NR Gregor Rutz, Unternehmer, Zürich***

Dem Spital Davos ein Dankeschön

Nach einem kleinen, ambulanten chirurgischen Eingriff im Kantonsspital Chur traten kurz darauf schwere Komplikationen auf, so dass ich notfallmässig ins Spital Davos eingeliefert werden musste.

Nach zwei Tagen konnte ich die Intensivstation verlassen, jedoch musste ich noch einige Tage im Spital bleiben.

Nach meiner Entlassung hat sich noch die Spitex einige Tage um mein Wohlergehen gekümmert. Nun kann ich wieder beschwerdefrei für die Bevölkerung Taxi-Dienst leisten.

Dank der hervorragenden Betreuung im Spital Davos und von der Spitex geht es mir wieder sehr gut, und ich fühle mich fast wieder wie neu geboren.

Ich möchte auf diesem Wege Herrn Dr. Kistler (Chefarzt Medizin), seinen Kollegen, dem Pflegepersonal sowie den Mitarbeiterinnen von Spitex ein «Mille Grazie» überbringen. Ihr habt perfekte Arbeit geleistet. **Luigi Gubitosi, Davos Platz**

Was hat die Selbstbestimmungsinitiative mit dem Tierschutz zu tun?

Wie wir wissen, ist es um den Tierschutz in der EU in vielen Bereichen viel schlechter bestellt als in der Schweiz. So werden beispielsweise Schlachttiere vielfach unter verachtenswertesten Bedingungen in die Schlachthöfe transportiert; in ganz Europa waren dies 2012 über 2 400 000 000 Tiere. Viele dieser Tiere werden zu Tausenden in Kilometer entfernte Schlachthöfen gekarrt, wie bspw. Pferde von Spanien nach Italien - Dauer: 35 Stunden, Kälber von Irland nach Spanien - Dauer: 3 Tage, Rinder von Österreich in die Türkei - Dauer: 7 Tage usw. Die EU-Gesetzgebung kennt keine zeitliche Beschränkung für Tiertransporte. Mit bestimmten Pausen dürfen Tiere endlos transportiert werden. Für Pferde und Schweine gilt zum Beispiel: 24 Stunden Fahrt - 24 Stunden Pause in einer Versorgungsstation - 24 Stunden Fahrt - usw. Für die Tiere bedeuten diese Transporte langanhaltende unsägliche Qualen. Bei Ablehnung der Selbstbestimmungsinitiative wird die Schweiz in absehbarer Zeit auch dieses Gesetz im Sinne des «internationalen Rechts» und damit die kreaturverachtenden Bedingungen dieser Transporte übernehmen müssen. Die Selbstbestimmungsinitiative will, dass solches nicht geschieht. Die Schweizerinnen und Schweizer sollen auch weiterhin selbst entscheiden und beschliessen können, welche Gesetze, auch im Tierschutz, zu gelten haben. Deshalb sage ich am 25. November «Ja» zur Selbstbestimmungsinitiative.

Mélanie Cavelti, Chur

Weitere Meinungen und Polit-Forum auf S. 16 dieser Ausgabe

ELEKTROPartner SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG
Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

RÄUMUNGEN

A - Z Handel GmbH

HAUS - WOHNUNGS - NACHLASSRÄUMUNGEN
BEI UMZUG - AUSWANDERUNG - TODESFALL

WIR RÄUMEN WOHNUNGEN HÄUSER USW.
BESENREIN. BRAUCHBARE GEGENSTÄNDE
WERDEN SOZIALEN ORGANISATIONEN
ZUGEFÜHRT ODER NACH IHREN WÜNSCHEN
VERWERTET

WIR KAUFEN AUCH SCHMUCK-
ALTGOLD UHREN+ANTIQUITÄTEN

CHRISTIAN FLÖSS

PROMENADE 142 077 493 18 66
7260 DAVOS DORF
christian.floess@az-handel.ch

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch
FITSCHI Transporte + Recycling AG
Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Fischerei-Verein Davos

Lottomatch

am Samstag, 27. Oktober,
im Rest. Dörfji/Eurospar

Beginn um 19:30 Uhr mit Gratisgang

Viele schöne und wertvolle Preise

Für Tischreservationen:
Tel. 079 457 91 71

Der Fischerei-Verein und das Dorfji-Team freuen sich auf
zahlreiche Lotto-Spieler und -Spielerinnen

EWD

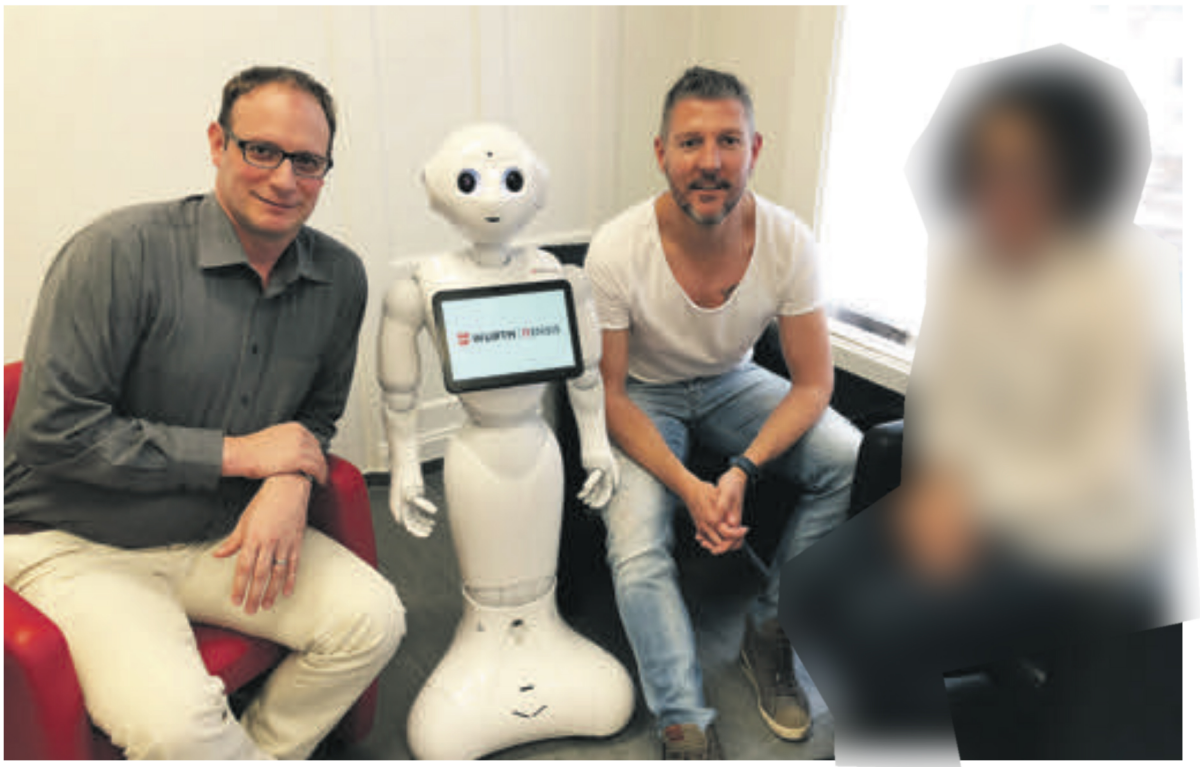
GEWINNE ENERGIE

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

Für Inserate in der Gipfel Zeitung akzeptieren wir bis zu 100% WIR

Ihre Gipfel Zytig

Neu: «Würth ITensis» auch in Davos



Das Team von Würth ITensis an der Promenade 109 in Davos, von links: Stephan Weber, Bereichsleiter Cloud Services, Pascal Müller, System Engineer,

S. «Mehr Informatik für eine vom Tourismus geprägte Region» ist der Leitsatz der Würth ITensis AG, die kürzlich in Davos eine Filiale an der Promenade 109 eröffnet hat. «IT-Services und -Beratung möchten wir möglichst nahe beim Kunden erbringen», erklärte Stephan Weber, der Bereichsleiter Cloud-Services und Mitglied der Geschäftsleitung der Würth ITensis AG. Zu den Zielen der Würth ITensis AG erklärte Stephan Weber, dass man die ähnlichen Ziele wie am Standort Chur verfolgen möchte. «Über Jahre hinweg haben wir eine enge Partnerschaft mit Unternehmen, Ausbildungsstätten, Schulen und Behörden aufgebaut.» Insbesondere habe die Würth ITensis AG intensiv in Ausbildung und Weiterbildung investiert. Zur Zeit würden am Standort Chur 14 Lernende im Bereich **Informatik und Mediamatik** ausgebildet. Stephan Weber: «Das Engagement in die zukünftigen Mitarbeitenden der IT-Branche wird dadurch gestärkt und auf diese Weise kann ein Beitrag gegen den Fachkräftemangel geleistet werden.»

Die Würth ITensis AG bezeichnet sich selbst als «führender IT-Anbieter von hochverfügbaren und kosteneffizienten Cloud- und IoT-Lösungen.» Der Fokus liegt auf «strategisch sinnvollen und praxiserprobten Lösungen, die zuverlässig und kundennah bereitgestellt werden.»

Schmelzboden
Restaurant
Tel. 081 401 14 11 / 079 431 73 10

Sepp Schnaiter (rechts), Gastgeber im «Schmelzboden», freut sich, dass Sergio Martins, ehem. Koch in der «Alpenrose», sein Mistchratzerli-Rezept zur Verfügung stellt.

Der Hit im Rest. Schmelzboden:

Jeweils von Freitag bis Sonntag die weltbekannten Mistchratzerli nach dem Originalrezept des Rest. Alpenrose

Wir gratulieren
allen

Jungfrau - Geborenen
(23.9. – 22.10.)

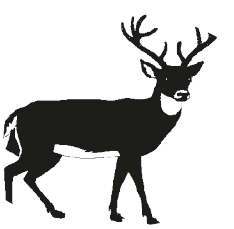
ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:
Waagen streben in jedem Bereich ihres Lebens nach Ausgeglichenheit und Harmonie!

Ihre Gipel Zytig

KÄRCHER
Verkauf/Service/Miete
Peter Hew
Hydraulik
Gandaweg 2
Klosters Dorf
081 422 39 42
KÄRCHER

Restaurant
Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz



Halali im «Gentiana»
Feine Wildgerichte
Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team
081 413 56 49

Weihnachtsmärkte

Neu auch ab Davos ★ Kessler by Cadosch

Freiburg i.B.	Ulm	Stuttgart	Dresden
23.11.2018	28.11.2018	30.11.2018	29.11. – 02.12.2018
03.12.2018	07.12.2018	14.12.2018	
Colmar	**Einsiedeln**	**München**	**Heidelberg**
25.11.2018	03.12.2018	28.11.2018	01.12. – 02.12.2018
08.12.2018	09.12.2018	08.12.2018	
Lindau	**Innsbruck**	**Konstanz**	**Salzburg**
26.11.2018	27.11.2018	01.12.2018	02.12. – 05.12.2018
13.12.2018	16.12.2018	07.12.2018	
	Augsburg	10.12.2018	**Stuttgart**
	14.12.2018	14.12.2018	08.12. – 09.12.2018
			München
			15.12. – 16.12.2018

KESSLER BETRIEBE AG ★ cadosch CARREISEN

Anmeldungen unter 081 253 05 05 / carreisen@cadosch-thusis.ch

SAMSTAG, 20. OKTOBER 2018

Tavolata - Feines aus Monsteiner Stall & Garten

Mit Jann Martin Hoffmann
(Restaurant Café Boy, Zürich)

ab 18 Uhr: Apéro im Ducan und der Brauerei

ab 19 Uhr: Schlemmereien von Kopf bis Fuss (Rind, Lamm, Schwein) und von der Wurzel bis zur Blüte

ab 21 Uhr: Live Konzert & Party mit „The Hats“

CHF 95.00 pro Person Pauschal
Inkl. Übernachtung und Frühstück
CHF 199.00 pro Person im DZ Standard

Hotel*** Restaurant DUCAN DAVOS MONSTEIN

Hotel Restaurant Ducan
7278 Davos Monstein
T +41 81 401 11 13
www.hotelducan.ch

Reservation
empfohlen unter:
+41 81 401 11 13
hotel@hotelducan.ch

Seit 25 Jahren Ihre Gipfel Zytig

Immer wieder **donnerstags**...

APERO HÄPPLI

von 17.00 - 19.00 Uhr

Geniessen Sie Feines vom Buffet, so viel Sie mögen für nur CHF 15!

SAVE THE DATE:

Samstag, 10. November
WOLFGANG FRANK unplugged
Eine starke Stimme in gemütlicher Atmosphäre in unserer Pulsa Bar & Lounge.

Samstag, 17. November
KRIMI DINNER
«Bis dass der Tod uns scheidet!» Hier sitzen Sie mittendrin und geniessen ein köstliches 4-Gang Menü...

Reservationen gerne bis 12. November

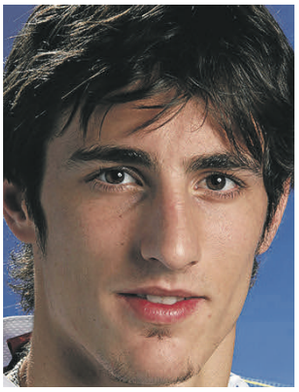
Vis-à-vis Bahnhof Davos Platz
Telefon 081 414 97 97
www.hotelgrischa.ch

GRISCHA DAS HOTEL DAVOS

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

Ihre Gipfel Zytig

Christoph Blocher
11. Oktober



Marc Wieser
13. Oktober

Esther Zinsli
14. Oktober

Laurien van der Graaff
14. Oktober

Daniel Züger
15. Oktober

Kim Pfranger
15. Oktober

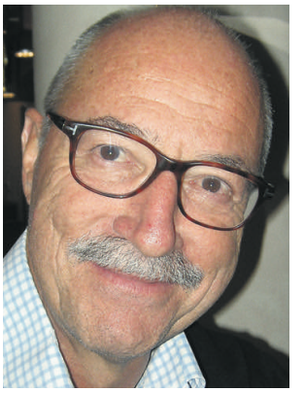
Vanessa Meisser
15. Oktober

Ruth Müller
15. Oktober

Rolf Marugg
16. Oktober

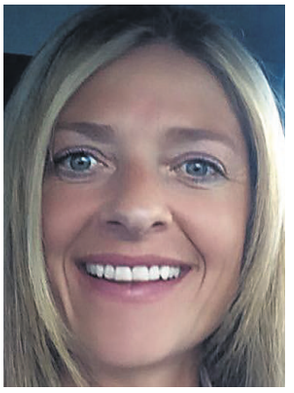
David Augustin
17. Oktober

Peppi Davatz
17. Oktober



Heinz Heldstab
17. Oktober

Vanessa Soltermann
19. Oktober



Cornelia Barandun
19. Oktober

Jens Scheer
19. Oktober

Eröffnungsanlass in der Residenz Alpina
Wir laden Sie herzlich ein zum Tag der offenen Tür am
20. Oktober 2018, 10:00-14:00 Uhr, Richtstattweg 1, Davos Platz

RESIDENZ ALPINA DAVOS

**Für durch und durch überzeugende Werke braucht es professionelle Leistungen.
Bauen Sie auf unsere Erfahrungen und gestalten Sie mit uns ein Stück Zukunft.**

**Projekt
Pradas
Ferienresort
Brigels**

BAU LINK
Generalunternehmung

Baulink AG
Promenade 101
7270 **Davos Platz**
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 **Chur**

Bahnhofplatz 3
3011 **Bern**

Rigistrasse 55
8006 **Zürich**

Bahnhofstrasse 8
3904 **Naters**

Via Prà di Vizi 11
6612 **Ascona**

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.

Regionale Hubertusmesse in Davos

Am Sonntag, 21. Oktober, findet ab 10.00 Uhr in der Marienkirche Davos die traditionelle Hubertusmesse für die Landschaft Davos, das Albulatal und das hintere Prättigau statt. Musikalisch wirken in diesem Jahr die Junge Jagdhornbläsergruppe Mittelbünden-Davos unter der Leitung von Stephan Liver sowie der Männerchor Viril Lantsch aus Lenz unter der Leitung von Peter Simeon mit.

Anschliessend sind alle zum Apéro in das neue Davoser Pfarreizentrum eingeladen.

Davos: 33 der legendären 48er haben sich getroffen

S. 100 sind angeschrieben worden, 33 sind schliesslich der Einladung von André und Denise Pini gefolgt. Zusammen mit Claudio Michel haben die Pinis das kürzliche Jahrgängertreffen organisiert. Im Wintersportmuseum (Bild) konnten beim Apéro sportliche Erinnerungen ausgetauscht werden, und im «Alpenhof» wechselten die Themen ins Kulinarische und Kulturelle. Erfreulich, dass viele der 70-Jährigen immer noch aktiv am kulturellen Leben von Davos und auf der ganzen Welt teilnehmen und mit ihren Erfahrungen einen wesentlichen Beitrag für die Gesellschaft leisten. Damit werden sie zwangsläufig zu wahren Legenden.

Die Organisatoren danken an dieser Stelle dem Personal des Wintersportmuseums für die freundliche Unterstützung beim Apéro, und «einen grossen Dank auch Bettina und Roberto vom Restaurant Alpenhof für das sehr gute Essen mit italienischem Flair und freundlicher Bedienung zu wirklich fairen Preisen. Es war ein gelungener Abend, und alle waren begeistert.»

Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten)

www.welcome.rinerhorn.ch | www.facebook.com/jatzmeder

Willkommen im Bergrestaurant Jatzmeder

Sonntag, 21. Oktober, ab 12.00 Uhr: **Uslumpete**
Ländlermusik von der **«Lenglerkapellä»** aus dem Prättigau

Wochenend-Angebot noch bis zum Saisonschluss am 21. Oktober
Jeden Samstag und Sonntag Kombiangebot Bahn & Mittagsmenu für CHF 30.–

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr Rinerhorn-Team

rinerhorn DAVOS KLOSTERS

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Sa. 20.10., ab 09.30
Parteitag der SVP Graubünden im «Morosani Schweizerhof». Thema: «Sozialstaat Schweiz und dessen Zukunft»

Sa. 20.10., ab 18:00
«Tavolata» im Hotel Ducan, Monstein: Feines aus Monsteiner Stall & Garten. In der Küche: Jann Hoffmann, der Davoser Star-Koch im Café Boy, Zürich.

Sa. 20.10., ab 10:00
Eröffnungsanlass in der Residenz Alpina, Richtstattweg 1, Davos, mit einem Tag der offenen Tür

So. 21.10.
Metzgätä-Plausch zum Saisonschluss im Restaurant Madrisa Alp auf Madrisa mit musikalischer Unterhaltung. Reservation: 081 410 21 70

So. 21.10., ab 12:00
«Uslumpete» im Rest. Jatzmeder auf dem Rinerhorn mit Live-Musik der Prättigauer Lenglerkapelle

Mo. 22.10. bis Sa. 17.11.
Täglich von Mo. bis Sa. 14:00 bis 17:00 Sportartikel-Börse an der Talstrasse 52b in Davos. Tel. 079 413 03 53

Sa. 27.10., ab 19:30
Lotto des Fischerei-Vereins Davos im Rest. Dörfji/Eurospar Davos Dorf. Gratis-Gang um 19:30

Sa. 27.10., ab 08:30
«30 Jahre Eisenwaren Kaufmann AG» Tag der offenen Türe an der Mattastrasse 17 in Davos Platz

So. 28.10.
20. Jodlersonntag und 75-Jahr-Jubiläum des Jodelclubs Rhätikon in der MZH Küblis

20. Jodlersonntag
75 Jahr Jubiläum
Jodelklub Rhätikon

Jodelklub Rhätikon
7240 Kolly

am 28. Oktober 2018 in der MZH Küblis

ır	Gottesdienst mit Begleitung JK Rhätiko
) Uhr	**Mittagessen** Gerstensuppe / Schnitzelbrote / Grillwürste / div. Kuchen
8.00 Uhr	**Nachmittagsunterhaltung** Lenglerkapellä Saas Jodelklub Rhätikon Tombola

Die «Gipfel Zeitung» sagt, Was, Wann, Wo stattfindet in der Gipfel-Region!

«Die Zentralbanken: Keine Biedermänner, sondern Brandstifter»

von Ernst Wolff (www.kenfm.de)

«Nicht das, was du nicht weißt, bringt dich in Schwierigkeiten, sondern das, was du sicher zu wissen glaubst, obwohl es gar nicht wahr ist.» So lautet eines der berühmtesten Zitate des amerikanischen Schriftstellers Mark Twain.

Betrachtet man das Bild, das sich die Mehrheit der Menschen von den Zentralbanken macht, und vergleicht es mit deren tatsächlicher Rolle im globalen Finanzsystem, kann man Mark Twain nur zustimmen: Die Zentralbanken, so glauben die meisten, seien konservative und seriöse Einrichtungen, die die Geschäftsbanken mit Geld versorgen und sie dabei im Auftrag des Staates überwachen.

Das aber ist schlicht nicht wahr und die Tatsache, dass die meisten Menschen es so sehen, bringt uns alle gegenwärtig in immer größere Schwierigkeiten. Die Zentralbanken sind nämlich weder seriös noch konservativ, sondern betreiben seit zehn Jahren eine Politik, die man nur als **abenteuerlich, halsbrecherisch und brandgefährlich** beschreiben kann.

Nach dem Beinahe-Zusammenbruch des globalen Finanzsystems 2008 und seiner Rettung durch zahlreiche Regierungen (in der Schweiz u.a. die UBS) sprangen die Zentralbanken ein und schufen gewaltige Geldmengen, um die in den Staatshaushalten entstandenen Löcher zu stopfen. Dieses aus dem Nichts geschöpfte Geld kam aber nicht etwa den Millionen von Menschen zugute, die im Zuge der Krise ihre Häuser und Jobs verloren hatten, sondern wurde ausschließlich dazu verwendet, bankrotte Geschäftsbanken am Leben zu erhalten, und zwar auf folgende Weise: Die Zentralbanken kauften den Geschäftsbanken faule Wertpapiere zu absurd überhöhten Preisen ab und halfen ihnen so, die eigenen Bilanzen zu schönen.

Dennoch reichten die Summen nicht aus, um zur Normalität zurückzukehren. Die meisten Banken weigerten sich aus Sorge vor Verlusten auch weiterhin, einander oder der Industrie zur Ankurbelung der Wirtschaft Geld zu leihen. Das wiederum nutzten die Zentralbanken als Vorwand, um die Zinsen in einer bis dahin nie gekannten Weise zu senken.

Diese Zinssenkungen wurden von den Geschäftsbanken aber nicht, wie offiziell behauptet, zu erhöhter Kreditvergabe, sondern zu erneuter Spekulation an den Finanzmärkten benutzt. Da das zu immer größeren Blasen und immer gefährlicheren Schwankungen an den Märkten führte, gingen die Zentralbanken anschließend noch einen Schritt weiter: **Um die Schwankungen auszugleichen und ein Platzen der Blasen zu verhindern, begannen sie selbst in die Märkte einzugreifen.**

Gekauft wurden zunächst Staatsanleihen, später Unternehmensanleihen, Aktien und sogar hochriskante Verbriefungen (genau die Produkte, die in die Krise von 2007/2008 geführt hatten). **Heute zählen Zentralbanken international zu den Großinvestoren und sind in der Lage, die Märkte im (vermutlich abgekarteten) internationalen Zusammenspiel fast nach Belieben zu manipulieren.**

Wie genau sie es dabei mit geltendem Recht nehmen, zeigt das Beispiel der EZB: Sie umgeht das ihr auferlegte Verbot der Finanzierung von Staaten, indem sie die Staatsanleihen nicht von den Staaten selbst erwirbt, sondern sie von Geschäftsbanken kaufen lässt, denen sie sie anschließend – gegen eine stattliche Gebühr – abkauft.

Die größte Gefahr, die die Zentralbanken durch ihre Politik heraufbeschworen haben, liegt im Derivate-Sektor, in dem man sich mit sogenannten Swaps gegen fallende Kurse oder steigende Zinsen versichern kann. Da die Kurse an den internationalen Börsen inzwischen mehr als 110 Monate lang kontinuierlich gestiegen sind und die größten Finanzinstitute seit der Krise als «too big to fail» den Status der Unantastbarkeit genießen, verlassen sich die Derivate-Aussteller darauf, dass es keine größeren Korrekturen an den Märkten mehr gibt und versichern in Billionenhöhe so gut wie alles und jeden. Auf diese Weise zwingen sie die Zentralbanken förmlich dazu, ihrerseits alles zu tun, um jegliche größere Kurskorrektur zu verhindern.

Sollte es trotzdem einmal zu starken Kurseinbrüchen kommen, wird es kritisch, denn dann droht der vielbeschworene Domino-Effekt: Gerät ein Teil der Marktteilnehmer ins Taumeln, könnte er die übrigen auf Grund der engen Vernetzung im Finanzsektor mit in den Abgrund reißen und das gesamte System, das im Grunde nur noch die Stabilität eines Kartenhauses besitzt, zum Einsturz bringen.

Mit ihrer Politik haben sich die Zentralbanken in den vergangenen zehn Jahren in staatlich und teilweise privat betriebene Hedgefonds verwandelt, die nur ein Ziel verfolgen: Ein totes System am Leben zu erhalten, damit die, die von ihm profitieren, sich bis zum letzten Atemzug an ihm bereichern können.

Betrachtet man den historischen Werdegang der Zentralbanken, verwundert das wenig: Entgegen der weit verbreiteten Meinung, sie seien von Anfang an staatliche Einrichtungen gewesen, befindet sich die größte und wichtigste Zentralbank, die FED, bis heute im Besitz ultrareicher Familien. Auch die Bank of England war vor ihrer Verstaatlichung 1946 zweieinhalb Jahrhunderte in Privatbesitz – sie wurde übrigens 1694 von den damals wohlhabendsten Bankern in London gegründet, um dem Königshaus einen Kredit zur Kriegsführung zu gewähren.

Aber ganz gleichgültig, ob staatlich oder privat: **Zentralbanken dienen keinesfalls der Kontrolle oder der Aufsicht des Bankensektors.** Auch dort, wo sie sich zu einhundert Prozent in den Händen des Staates befinden, erfüllen sie die Rolle des Statthalters und des ausführenden Organs der Privatbanken. Schließlich finanzieren sich Staaten über Staatsanleihen, die ihnen der Bankensektor über die Zentralbanken abkauft. Allein dieser Mechanismus zeigt, dass sich die Politik dem Finanzsektor selbst bei bestem Willen gar nicht wirkungsvoll entgegenstellen könnte – schließlich hängen sie und ihre höchsten Repräsentanten direkt an dessen Tropf…

Also: Egal ob Zentralbanken von den größten Geschäftsbanken oder aber vom Staat ins Leben gerufen wurden, **ihr Ziel war und ist es, die Interessen des Finanzsektors zu verfolgen und um jeden Preis durchzusetzen.** Auf Grund ihrer über die Jahrhunderte erworbenen Macht sind es diese als Biedermänner auftretenden Brandstifter, die seit Jahrzehnten den Lauf der Welt bestimmen – und nicht etwa, wie die überwiegende Mehrheit der Menschen im Sinne von Mark Twains Zitat zu wissen glaubt, die Politiker.

Aus Anlass des 25-Jahr-Jubiläums,
das noch bis Ende November dauert,
offeriert die Gipfel Zeitung für alle
neuen Jahresaufträge fürs 2019
einen Spezialrabatt von 25 %!
Ihre Gipfel Zytig

Raphael Iten setzt sich für das Grundwasser und die Landwirtschaft ein

Das Zürcher Startup-PuraSystem hat ein Verfahren entwickelt, durch das Schadstoffe in der Gülle minimiert werden und so den Landwirten ermöglicht, ihre Felder noch effizienter zu düngen ohne dabei das Grundwasser zu verunreinigen. Ab dem 12. Oktober 2019 soll zusätzlich ein Crowdfunding dem innovativen Projekt zum Start verhelfen.

Jungunternehmer Raphael Iten hat einen Weg gefunden, damit die Gülle das Grundwasser weniger verschmutzen kann.

Gülle stellt einen natürlichen und ausserordentlich wertvollen Dünger dar, der fester Bestandteil des Zyklus zwischen Natur und Landwirtschaft ist. In der Gülle sind wertvolle Nährstoffe erhalten, die von den Pflanzen für ihr Wachstum benötigt werden. Unglücklicherweise birgt besonders einer der darin enthaltenen Nährstoffe grosses Gefahrenpotenzial für verschiedenste Ökosysteme. Aufgrund des hohen Ammoniak-Gehalts der Gülle oxidiert beim Düngen eine viel grössere Menge an Nitrat, als von den Pflanzen aufgenommen werden kann. Der Rest des wasserlöslichen Nitrats sickert bis ins Grundwasser, wo es nicht abgebaut werden kann.

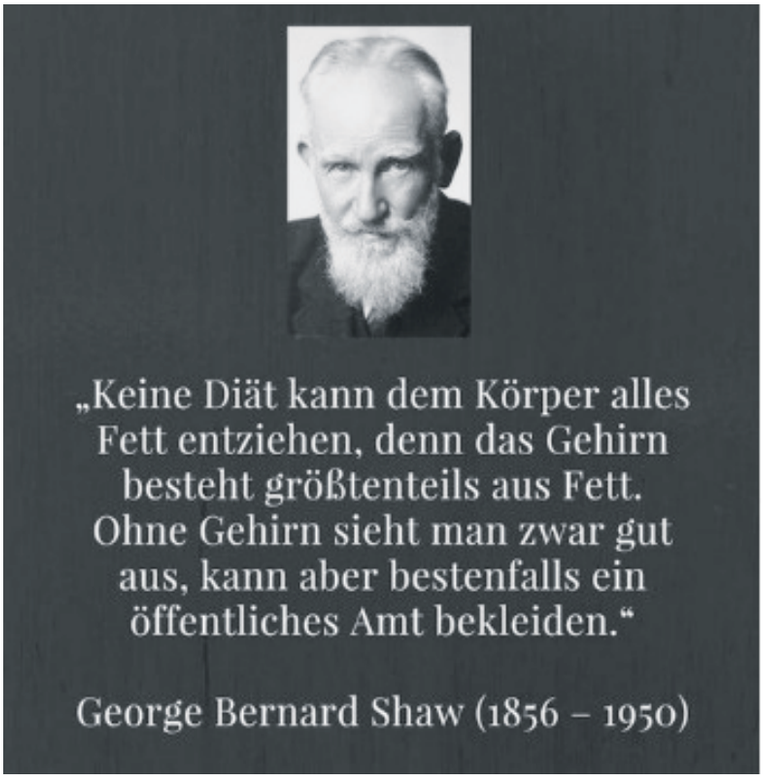
Ab einem gewissen Nitrat-Gehalt im Boden oder im Wasser spricht man von einer Versauerung. Da ein Grossteil des Schweizer Trinkwassers aus Grundwasser-Reserven stammt, kann eine Versauerung schwerwiegende Probleme hervorrufen. Im menschlichen Körper wird Nitrat zum krebserregenden Stoff Nitrit umgewandelt. Besonders schwangere Frauen und Kleinkinder sind bedroht. Tiere an Land wie im Wasser leiden an einem zu tiefen pH-Wert ihrer Umwelt. Artensterben und tiefe Einschnitte in den gesamten Haushalt der Natur können die Folge sein.

Der Wangener Student Raphael Iten hat vor drei Jahren das Startup-PuraSystem gegründet, um einen Beitrag zu leisten, die Qualität des Schweizer Trinkwasser zu sichern und eine weitere Einschränkung für Landwirte zu verhindern. Dafür hat er ein Team aus erfahrenen Biologen, Agronomen und Maschinenbauingenieuren zusammengestellt und ein neuartiges Stripping-Verfahren entwickelt. **Dieses Verfahren reduziert den Ammoniak-Gehalt in der Gülle nachweislich um 60 bis 90 Prozent,** ohne dabei die natürliche Zusammensetzung des Düngemittels chemisch zu verändern. «Dadurch kann Gülle mit sehr geringem Ammoniak-Gehalt gewonnen werden, die den Landwirten ermöglicht, ihre Felder regelmässig zu düngen, ohne dabei das Grundwasser zu verunreinigen. Zusätzlich entsteht während des Verfahrens ein ideales Gärungsmittel zur Herstellung von Biogas und darüber hinaus entfallen für den Bauern die nicht rentablen Abführungen von Gülle von seinem Hof.», erklärt Iten.

Um ihr **Ziel, eine signifikante Reduktion des Ammoniaks in der Gülle** aller Schweizer Bauernhöfe zu erreichen, benötigt PuraSystem Mithilfe bei der Finanzierung für den Bau der Anlage. Dazu nutzt das Startup die Möglichkeit des Crowdfundings: auf Wemakeit.com können Schweizerinnen und Schweizer ab dem 12. Oktober 2019 für die Umsetzung des Projekts spenden und mithelfen, ihr Trinkwasser sauber zu halten.

Foto snow-world.ch / Marcel Giger

Hitsch Bärenthaler`s Blitzlichter...



SUPER SALE

RÄUMUNGSVERKAUF

%

FINEST SWISS SOUVENIRS AND GIFTS
& ADULTS AND KIDS T-SHIRTS

Ab 15. Oktober alles nochmals reduziert
(nur noch bis Ende Oktober 2018)

Swiss Alp Fantasy Shop
Promenade 140
7260 Davos Dorf

Öffnungszeiten:
Mo/Mi/Do/Fr
10.00 - 11.30
14.00 - 18.00
Dienstag:
geschlossen
Samstag:
10.00 - 13.00

%

Es ist ganz einfach

Wenn internationales Recht über das Schweizer Recht bzw. über unsere Bundesverfassung gestellt wird, dann bestimmen jene, die das internationale Recht festlegen. Das sind internationale Organisationen, der Europäische Gerichtshof und die diversen Gremeien der EU. Diese werden bei Ablehnung der Selbstbestimmungsinitiative festlegen, wie wir Schweizerinnen und Schweizer in den allermeisten Bereichen künftig zu leben haben. Das will ich nicht. Ich will, dass wir Schweizerinnen und Schweizer, wie dies bis 2012 der Fall war, selbst bestimmen können, welche Regeln, Rechte und Pflichten für unser Zusammenleben zu gelten haben. Deshalb werde ich am 25. Novemer mit Überzeugung ein «Ja» zur Selbstbestimmungsinitiative in die Urne legen, und ich empfehle allen Schweizerinnen und Schweizern, die wollen, dass wir Bürgerinnen und Bürger auch künftig mitbestimmen können, es mir gleich zu tun.

Françoise Egger, Chur

Selbstbestimmungsinitiative: Desinformationen

Die unnötige Aufregung der heimatmüden Classe politique et économique wegen der am 25.11. zur Abstimmung gelangenden Selbstbestimmungsinitiative kennt keine Hemmungen mit ihren Desinformationen. Die Gegner der Initiative, insbesondere auch die Elite des Bündner Gewerbeverbandes, behaupten tatsachenwidrig, die Selbstbestimmungsinitiative sei nicht überzeugend, dass der Zugang zu Weltmärkten nicht mehr garantiert sei und schaffe Unsicherheit und so weiter. Ich denke mir, dass die administrative Spitze des BGV den Initiativtext nicht verstanden hat oder nicht verstehen will.

Die Wahrheit ist: Bei der Selbstbestimmungs-Initiative geht es primär um nichts anderes als um die Frage, wer in unserem Land in Zukunft entscheiden soll. Halten wir an der direkten Demokratie fest oder geben wir die Selbstbestimmung von Volk und Ständen zugunsten internationaler Regulierungen, geschaffen von ausländischen Bürokraten und kontrolliert von fremden Richtern, auf?

Realistisch denkende Personen werden zur Selbstbestimmungsinitiative «Ja» sagen. Kein vernünftig denkendes Volk und Land gibt freiwillig seine Eigenständigkeit auf. Deshalb stellt kein Land in der Welt internationales Recht über das eigene Landesrecht. Aber der Bündner Gewerbeverband möchte diese Eigenständigkeit aufgeben. Wieso wohl? Die Abstimmungsvorlage ist klipp und klar und für alle verständlich.

Die Selbstbestimmungsinitiative sorgt insbesondere dafür, dass der zentrale Grundsatz unserer direkten Demokratie « Das Volk hat das letzte Wort» bestehen bleibt.

Walter Hegner, selbstständiger Unternehmer, Chur

Selbstbestimmung oder Fremdbestimmung?

Das ist die Frage, die wir im November an der Urne beantworten. Sollen wir auch in Zukunft selber bestimmen oder nicht?

Was will die Initiative? Die Initiative will nichts Neues. Mit einem «Ja» zur Selbstbestimmung beenden wir aber die unsägliche Praxis von Bundesrat, Parlament und Schweizer Richtern, die seit einigen Jahren – um der EU zu gefallen – eigenmächtig Entscheide der Volksmehrheit nicht mehr umsetzen und stattdessen fremdem Recht den Vorzug geben. Das ist nichts anderes als Verfassungsbruch.

Damit verkommt die viel gelobte direkte Demokratie zur Folklore und hat nur noch dann Bedeutung, wenn das Volk im Sinne der Obrigkeit entscheidet. Das darf nicht sein. Und ebenfalls darf es nicht sein, dass wir aus Angst vor einem allfälligen Streit mit der EU zulassen, dass die EU über uns bestimmt.

Mit dem heutigen Zustand und bei einem «Nein» zur Initiative signalisieren wir zudem den Funktionären der Europäischen Union unmissverständlich, dass wir Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger akzeptieren, dass Fremde über uns bestimmen und dass wir fremdes Recht und fremde Richter dulden. Das gilt sonst jeweils für Untertanen.

Und noch etwas: **Kein anderer Staat auf der Welt geht davon aus, dass das internationale Recht der eigenen Verfassung vorgeht.**

Am 25. November braucht es deshalb ein deutliches «Ja» zur Selbstbestimmung der Schweiz».

Mario Cortesi, Chur

Hornkuh-Initiative verfolgt den falschen Ansatz

Für die Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte (GST) sind finanzielle Beiträge für Kuhhörner nicht zweckmässig. Sinnvoller sind Massnahmen, welche das Tierwohl insgesamt fördern.

Die Hornkuh-Initiative will Tierhalter mit Geld unterstützen, wenn sie ihren Kühen die Hörner lassen. Solche Einzelbeiträge sind aus Sicht der Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte (GST) jedoch der falsche Ansatz. Sie ist grundsätzlich dafür, Massnahmen zu för-dern, die dem Tierwohl insgesamt zu Gute kommen. Dazu gehören bessere Haltungsbedingungen, zum Beispiel mehr Platz im Stall. Die GST unterstützt die Initiative daher nicht.

Eine Kuh hat sehr viel Kraft – ihre Masse ist unter Umständen zehnmal grösser als diejenige eines Menschen. Damit hat sie viel Verletzungspotenzial gegenüber Mensch und Tier. Die heutige Haltung erlaubt meist keine sichere Arbeit mit behornten Kühen für Tierhaltende und Tierärzte. Kühe mit Hörnern im Anbindestall statt im Laufstall zu halten ist sicherer und einfacher. Weil das Geld einseitig auf die Hörner ausgerichtet ist, befürchtet die GST, dass Bauern ihre Kühe in der Folge wieder vermehrt im Anbindestall halten würden. Die Tierärztinnen und Tierärzte erachten die Bewegungsfreiheit im Laufstall aber als wichtigen Aspekt für das Wohlergehen der Kühe.

Wie sehr das Enthornen das Schmerzempfinden der Kühe beeinflusst, wird in einer wissenschaftlichen Studie an der Vetsuisse-Fakultät der Universität Bern untersucht. Aus Sicht der GST müssen diese Resultate berücksichtigt werden, um die künftige Praxis des Enthornens zu diskutieren.

SVP: Nichteintreten auf kant. Raumplanungsgesetz

Im Hinblick auf die Oktobersession von nächster Woche traf sich die Grossratsfraktion der SVP Graubünden unter dem Vorsitz des stellvertretenden Fraktionspräsidenten, Roman Hug, kürzlich in Landquart. Dabei wurde unter anderem zur Teilrevision des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) Nichteintreten beschlossen, insbesondere wegen der weitestgehenden Nichtberücksichtigung der Vernehmlassungseingaben, die massiven Eingriffe, vielfach über die Vorgaben des Bundes, in das Eigentumsrecht und den vorgesehenen erheblichen Einschränkungen der Gemeindeautonomie.

Der stellvertretende Fraktionspräsident und Grossrat Roman Hug wies auf die äusserst wichtigen Geschäfte hin, die in der Oktobersession im Grossen Rat behandelt und an dieser Fraktionssitzung besprochen werden. Eingangs informierte er über das Hochschulzentrum (HSZ) für die HTW, und er wies auf die Dringlichkeit dieses Projektes hin.

Die anstehende Totalrevision des Mittelschulgesetzes, das von Grossrätin Valérie Favre Accola, Landrätin Davos, vorgestellt wurde, gab ebenfalls zu einigen Diskussionen Anlass. So werden unter anderem Informatikmittelschulen von der SVP-Fraktion nicht unterstützt, da die Abgänger erfahrungsgemäss nicht über das vom Markt benötigte, insbesondere auch praktische Können und Wissen verfügen.

Die Fraktion diskutierte dann intensiv die von der Regierung vorbereitete Teilrevision des kantonalen Rauplanungsgesetzes und beschloss schliesslich, auf die Vorlage nicht einzutreten. Unmut verursachte die Tatsache, dass Vernehmlassungseingaben kaum berücksichtigt wurden. Zudem werden viele Bestimmungen schärfer, bspw. Mehrwertabgaben, als vom Bund gefordert geregelt. Ein gewichtiges Argument für ein Nichteintreten sind auch die erheblichen Eingriffe in die Gemeindeautonomie. Nicht zuletzt sind ebenso die massiven Eingriffe in die Eigentumsrechte der Bürgerinnen und Bürger mit ein Grund, weshalb die SVP-Fraktion Nichteintreten beschloss.

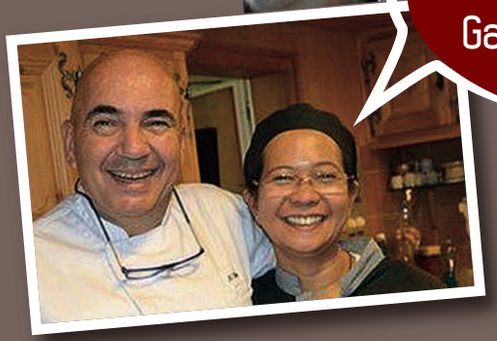
Seit 25 Jahren Ihre Gipfel Zytig

IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit markt-frischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend,** jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Partys etc.!

Ab dem 20. September servieren wir Ihnen wieder unsere sehr beliebten **Gams-Spezialitäten** aus einheimischer Jagd!



Mit Gams-Pfeffer, Gams-Bratwurst, Gams-Schnitzel oder Gams-Capuns möchten wir Sie verwöhnen. Sind Sie auch dabei?

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny, Restaurant Gotschna
7249 Serneus, 081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com

Der Berg für Sparfüchse

10% Vorverkaufsrabatt im Oktober!

Nicht verpassen! Am Montag, den 15. Oktober beginnt der Saisonabo-Vorverkauf in unserer Talstation. Nur im Oktober gibt es 10% Rabatt auf das Saisonabo sowie auf den Kauf von Wintersportprodukten in unserem Sportshop.

Der Berg für all inclusive

Grüsch-Danusa Saisonkarte = Mehrwertkarte

Als Inhaber der Grüsch-Danusa Saisonkarte profitieren Sie von zahlreichen Vorteilen und Vergünstigungen. So steht Ihnen der neu gebührenpflichtige Parkplatz in der Talstation weiterhin kostenlos zur Verfügung. Zudem erhalten Sie 10% Rabatt auf Sportartikel, Mietmaterial, Skiservice, Skidepot, Privatunterricht in der Skischule und Events.

Der Berg für's digitale Zeitalter

Neue Homepage mit Webshop!

Modern, frisch und informativ. So präsentiert sich unsere neue Homepage. Egal ob am Smartphone, am Tablet oder vor dem PC. Mit unserer neuen Homepage erhalten Sie jederzeit und überall alle Informationen zu unseren Produkten und Dienstleistungen auf Grüsch-Danusa.

Der Berg für Anfänger

Kinderskikurse im Dezember nur CHF 145.–!

Der perfekte Saison-Einstieg für jedes Kind, ob Anfänger oder Fortgeschrittene. Bei Buchung mind. 10 Tage im Voraus und Bezahlung mind. 7 Tage vor Kursbeginn gibt es 10% Frühbucherrabatt!

- Kursdaten: Kurs I: 8./9./15./16. Dezember jeweils von 9.30–11.30 Uhr sowie 19. Dezember 13.30–15.30 Uhr
- Kursdaten: Kurs II: 8./9./12./15./16. Dezember jeweils von 13.30–15.30 Uhr

Unsere Skilehrer nehmen Ihre Kinder gerne mit auf den Berg und bringen Sie nach dem Unterricht wieder sicher ins Tal.

Der Berg für Kinder

Kindernachmittag am 24. Oktober in der Talstation

Als Vorgeschmack auf den Winter organisieren wir bereits am Mittwoch, den 24. Oktober einen Gratis-Kindernachmittag bei der Talstation. Für Spiel und Spass sorgen ab 13 Uhr unsere riesige Hüpfburg, die 15 Meter hohe Kletterwand, das Kreidezeichnen auf dem grossen Parkplatz und weitere Attraktionen.

Info/Buchung

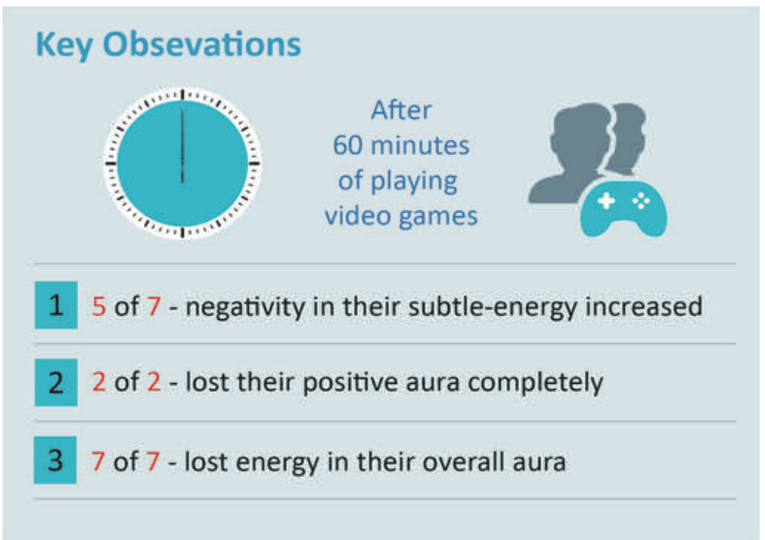
Bergbahnen Grüsch-Danusa AG
7214 Grüsch
☎ +41 (0)81 325 16 70
🖷 +41 (0)81 325 15 33
www.gruesch-danusa.ch
info@gruesch-danusa.ch
bergbahnengrueschdanusa

Veranstaltungen

- 15. Oktober: Start Saisonabo-Vorverkauf Kassa Bergbahnen und Eröffnung Sportshop/Rentcenter
- 24. Oktober: Kinderspielnachmittag in der Talstation mit zahlreichen Attraktionen
- 1. Dezember: Saisoneröffnung Grüsch-Danusa
- 14. Dezember: Generalversammlung Bergbahnen Grüsch-Danusa AG

Das wissenschaftliche Gipfel-Forum

Welchen Einfluss haben Video-Games auf die Energie von Jugendlichen?



Subtle impact of video games

Die indische Spiritual Science Research Foundation (SSRF, Stiftung für die wissenschaftliche Erforschung der Spiritualität) ist die neue wissenschaftliche Partnerin der «Gipfel Zeitung». Sie hat den Einfluss von Video-Games auf die Energie von Jugendlichen wissenschaftlich untersucht und die Ergebnisse auf der Grafik links kurz zusammengefasst.

«Wenn die meisten sich schon armseliger Kleider und Möbel schämen, wie viel mehr sollten wir uns da erst armseliger Ideen und Weltanschauungen schämen» (Albert Einstein).

Die indische Spiritual Science Research Foundation (SSRF, Stiftung für die wissenschaftliche Erforschung der Spiritualität) ist von Dr. Jayant Balaji Athavale gegründet worden. Dr. Athavale betrieb intensive Forschungen auf dem Gebiet der klinischen Hypnose sowohl in Indien als auch im Ausland, weshalb er sich auch sieben Jahre (1971 – 1978) in Großbritannien aufhielt. In seiner medizinischen Arbeit erreichte er eine hervorragende Heilungsrate von 70 Prozent, die restlichen 30 Prozent jedoch konnten nicht vollständig gesund werden. Nach einer Weile beobachtete er, dass einige seiner Patienten, mit denen er kaum Erfolg hatte, nach der Anwendung von spirituellen Heilmethoden, wie z.B. dem Besuch heiliger Stätten, dem Aufenthalt in Gesellschaft spirituell hochentwickelter Menschen (Heiliger) oder beim Ausführen bestimmter religiöser Rituale, genesen konnten.

Obwohl Dr. Athavale zu dieser Zeit ein Atheist war, fesselte ihn dieses Phänomen, und er fühlte sich gezwungen, die notwendigen Schritte zum Verstehen dieser Vorgänge zu unternehmen. In ganz Indien suchte er Heilige der verschiedensten spirituellen Richtungen auf, stellte ihnen Fragen sowohl zur Theorie als auch zur Praxis und sammelte die Antworten mit akribischer Sorgfalt. Langsam begriff er, **dass die Wissenschaft der Spiritualität den Natur- und Geisteswissenschaften weit überlegen war**. Während die Medizin sich auf die Behandlung der physischen und zu einem gewissen Teil auch der psychologischen Aspekte beschränkt, wird das spirituelle Wesen des Patienten völlig außer Acht gelassen. Die Heiligen sagten ihm weiterhin, dass die Spiritualität keine Wissenschaft sei, die einfach nur aus Büchern, sondern vor allem durch das Praktizieren – das Umsetzen – erlernt werden muss. Dr. Athavale war bereit, alles zu tun, um die Kunst, die seine Patienten heilen würde, zu erlernen. So folgte er genau dem, was die Heiligen ihm empfohlen, und begann unter ihrer Führung mit seiner spirituellen Praxis, in deren Folge er mit der Bekanntschaft zu seinem Guru (spiritueller Meister und Führer), seiner Heiligkeit Bhaktaraj Maharaj, gesegnet wurde und als heilig gesprochen wurde.

Die SSRF.org wird von Millionen von Menschen auf der ganzen Welt besucht. Aus den Tausenden von Fragen, die beantworteten wurden, geht klar hervor, dass wir auf der Welt zwar verschiedene Sprachen sprechen und aus unterschiedlichen Ländern kommen mögen, **aber unsere Probleme und Fragen über das Leben sind alle gleich.** Während die moderne Wissenschaft große Fortschritte bei der Verbesserung unseres Lebensstandards gemacht hat, f**ehlt es an einem ganzheitlichen Ansatz, Menschen zu helfen, Schmerzen im Leben zu überwinden und dauerhaftes Glück zu erlangen**. Vielleicht ist ein Grund für die Popularität der SSRF-Website, dass sie unseren Lesern gibt, was sie wirklich wollen, nämlich die wahren Gründe für die Ursachen von Problemen im Leben und die Lösungen, um diese zu überwinden. Wenn die Menschen ihre Probleme im Leben auf physischer, psychologischer und spiritueller Ebene in Angriff nehmen, haben sie bessere Erfolgschancen.

Für die meisten von uns ist unsere Zeit auf der Erde aufgeteilt zwischen **Ausbildungen erhalten, einen Job bekommen, heiraten, Kinder bekommen, Geld verdienen, Ansehen und Einfluss erwerben.** Während wir uns so durch das Leben quälen, gibt es nur wenige, die einhalten und sich fragen: Ist das alles? Ist das wirklich der Sinn und Zweck des Lebens? Diesem Teil der Menschheit antwortet die SSRF: «Nicht ganz». Jeder von uns ist auf einer spirituellen Reise, um im Leben etwas dazu zu lernen. Denjenigen von uns, die sich dieser spirituellen Reise bewusst sind und die spirituell vorankommen wollen, möchte die SSRF helfen und ihnen einen Wegweiser für ihr spirituelles Weiterkommen anbieten, damit sie jeden kostbaren Moment in ihrem Leben optimal nutzen können.

Aus diesen Grunde erscheinen in den kommenden Ausgaben diverse Beiträge, die die Leserschaft anregen soll, die Welt auch mit anderen Augen zu sehen.

Am SSRF werden wissenschaftliche Studien zur Spiritualität betrieben.

Ihre Gastgeberin ist Dusana

Reservationen: Tel. 081 420 01 01 Montag/Dienstag Ruhetag
oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch
Rolf's Hot-Stone

Bis 6. Dezember Betriebsferien. Grosse Wintersaison-Eröffnung am 7. Dezember!

PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Ein wunderschöner, herbstlicher S

Gastgeber Pius App (links) und Pfarrer Martin Grüsser begrüssten die Senioren, wobei Pius App, wie gewohnt, brisante Bemerkungen äusserte. Von der Gemeinde konnte er keinen Vertreter begrüssen, "wahrscheinlich weil in diesem Jahr keine Wahlen stattfinden! " Er erklärte auch, warum sich die Schatzalp gegen die Trial-Strecke auf dem Berg wehrt. "Wir werden weiterhin kämpfen, damit Wanderer und Biker nicht auf den selben Wegen verkehren!" Dazu erntete er grossen Applaus. Und zu seinem Sternen-Look meinte er: "In diesem Outfit kann man auf der Promenade eher überleben, weil man von den Bikern besser gesehen wird!"

Die Davoser Seniorinnen und Senioren (70 und mehr Jahre) genossen den Tag auf dem Hausberg in vollen Zügen.

365 Tage pro Jahr täglich ab 08:00 geöffnet
Kafi-Träff - Dorf-Beiz - Häxe-Bar
(Rauchen erlaubt)
Reservationen: 081 416 82 82
izzeria@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

EL. GROUP SPRECHER AG
Elektro - Planung - Realisierung
Tel: 081 422 40 42 - www.el-group.ch - el-group@el-group.ch

Senioren-Hengert auf der Schatzalp

"Wir sind in der glücklichen Lage, an einem Ort zu wohnen, wo andere Ferien vebringen!" Was gibt es Schöneres!

Links: Pfarrer Thomas A. Fernandes mit Gert und Margrit Heckner, die seit 1962 in Davos wohnen. – Rechts: Die unverwüstlichen Harry Schmitz und Walter Camenzind schätzen die Gastfreundschaft auf der Schatzalp.

Die Seniorinnen und Senioren genossen den Tag und die einzigartige Ambiance auf Schatzalp.

Herbst-Messe bei OfenWelten Küblis mit Klangfeuerwerk von Vanessa T.

Die einheimische Vanessa T. verfügt über beste Voraussetzungen, ein Star in der Show-Szene zu werden. Das hat auch Reto Luzi vom Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen erkannt und unterstützt die 18-Jährige, wo er nur kann.

Riccardo Saccon von der MCZ Group und Anett Bisig, Marketingleiterin von OfenWelten mit dem Pelletofen "RAAM" der eine Heizdauer von bis zu 36 Stunden garantiert. Doch gemäss Angaben von Reto Luzi bevorzugen 70 % der Kundinnen und Kunden einen Holzofen, denn er sei romantischer.

Der ursprüngliche Ofenbauer Reto Luzi (links) führt seit Jahren in Küblis das Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen.

Die Auswahl von OfenWelten in Küblis ist breit und gross.

Polizeinachrichten

Susch: Motorrad mit Personenwagen kollidiert

K. Am Samstagnachmittag ist es in Susch zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Personenwagen und einem Motorrad gekommen. Eine Motorradfahrerin wurde verletzt.

Ein 47-jähriger Personenwagenlenker fuhr gegen 16 Uhr auf der Flüelastrasse H28 von Susch herkommend in Richtung Davos. Bei der Örtlichkeit Chant Sura beabsichtigte dieser einen vor ihm fahrenden Personenwagen zu überholen. Zeitgleich setzte die 55-jährige Motorradlenkerin, die hinter dem 47-Jährigen war, ebenfalls zum Überholen an. Dabei kam es zu einer seitlichen Kollision der beiden Fahrzeuge. Die 55-Jährige kollidierte anschliessend mit einer Schneelatte, die linksseitig der Fahrbahn lag, und stürzte zu Boden. Ein Ambulanzteam des Spitals Zernez sowie eine Rega-Crew betreuten die am Rücken und Brustkorb mittelschwer Verletzte notfallmedizinisch. Anschliessend flog die Rega sie ins Kantonsspital nach Chur. Der genaue Unfallhergang wird untersucht.

Davos Dorf: Fahrrad kollidiert mit PW – ein Unfall von grosser Tragweite

K/S. Am Samstagvormittag ist es in Davos Dorf zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Personenwagen und einem Fahrrad gekommen. Der Fahrradfahrer wurde verletzt.

Ein 59-jähriger Personenwagenlenker fuhr auf der Promenade von Davos Dorf herkommend in Richtung Davos Platz. Auf der Höhe Promenade 148 beabsichtigte dieser um 09:10 Uhr nach links auf den Parkplatz abzubiegen. Gleichzeitig nahte von der Gegenrichtung ein 50-jähriger Fahrradfahrer. Dabei sind die beiden Fahrzeuge miteinander kollidiert. Der Radfahrer verletzte sich schwer und wurde durch ein Ambulanzteam und den Notarzt notfallmedizinisch betreut. Die Rega überflog den Verletzten mit unbestimmten Verletzungen in das Kantonsspital. – Dieser Unfall ist deshalb von grosser Tragweite, weil es sich beim schwer verletzten Fahrradfahrer um eine stadtbekannte Persönlichkeit handelt, die die neue Möglichkeit des Velo-Gegenverkehrs nutzte. Für den PW-Fahrer war der Radfahrer zudem schlecht sichtbar, weil er im Schatten des Hauses daherbrauste. **Die Frage nach Sinn und Zweck des Velo-Gegenverkehrs stellt sich hier zwangsläufig.** Es kann durchaus sein, dass die angekündigte Versuchsphase bis Ende November nach diesem Vorfall abgebrochen werden muss.

Langwies: Ställe komplett niedergebrannt

K. Am Freitagabend ist es in Langwies zu einem Brand zweier Ställe gekommen. Es entstand ein erheblicher Sachschaden.

Um 21 Uhr ging bei der Kantonspolizei die Meldung ein, wonach zwei Ställe in Vollbrand stehen würden. Die Angehörigen der Stützpunktfeuerwehr Arosa hatten den Brand rasch unter Kontrolle. Da die Ställe freistehend waren und somit keine anderen Gebäude gefährdet wurden, entschied sich die Feuerwehr für ein kontrolliertes Niederbrennen. Die Ställe und die sich darin befindlichen landwirtschaftlichen Geräte wurden zerstört. Über Nacht wurde eine Brandwache gestellt. Die Ermittlungen zur Abklärung der Brandursache wurden aufgenommen. Die Höhe des Sachschadens wird auf mehrere hunderttausend Franken geschätzt.

Landquart: Motorrad mit Auto kollidiert

K. Am Freitagmittag ist es in Landquart zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Auto und einem Motorrad gekommen. Der Motoradlenker wurde verletzt. Ein 56-jähriger Automobilist fuhr auf der Deutschen Strassen von Igis kommend in Richtung Landquart. Höhe Katholische Kirche bog dieser um 12:02 Uhr nach links in die Zollstrasse ab. Zur selben Zeit wurde das Auto durch einen 16-jährigen Motorradfahrer überholt. Dabei sind die beiden Fahrzeuge mit einander kollidiert. Beim Sturz zog sich der Lernfahrer leichte Verletzungen zu.

Die Turnvereine laden ein zum

UNTERHALTUNGSABEND

UNTERSCHNITT

Samstag, 3. November 2018
Mehrzweckhalle Davos Glaris

Nachmittag	14:00 Uhr
Abend	20:15 Uhr

Anschliessend Freinacht mit den Bündner Spitzbueba

Weitere Informationen und Tickets auf www.tv-unterschnitt.ch
oder bis am 28. Oktober 2018 im Landhus Frauenkirch

Zum 30-jährigen Firmenjubiläum
wird der Schlüssel weitergereicht...

Eisenwaren Kaufmann AG
www.eisenwaren-kaufmann.ch

Tag der offenen Tür
Samstag, 27. Oktober 2018 von 8.30 – 16.00 Uhr
Mattastrasse 17, 7270 Davos Platz

Sie erwartet unter anderem folgendes:

- Produktevorstellungen
- Nagelmeisterschaften
- Wettbewerbe
- Jubiläumsrabatte und Aktionen
- Speis und Trank mit musikalischer Unterhaltung
- und vieles mehr…

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Franz & Regula Kaufmann mit Team

Anwaltskanzlei Schawalder + Kocher informierte

P. Kürzlich haben Claudia Schawalder, Hans Peter Kocher und Christine Kocher von der Anwaltskanzlei Schawalder + Kocher im Kulturschuppen Klosters zahlreiche Interessierte über die jüngsten Entwicklungen in der Zweitwohnungsgesetzgebung orientiert. Die Thematik ist in Klosters momentan besonders aktuell. Die Klosterser stimmen am 25. November über das neue kommunale Zweitwohnungsgesetz (ZWG-Klosters) und über die Abschaffung der kommunalen Beschränkungen für den Verkauf von Liegenschaften an Personen im Ausland ab. Auch in Davos liegt ein Entwurf zu einem neuen kommunalen Zweitwohnungsgesetz vor.

Am 11. März 2012 haben die Schweizer Stimmbürger die Initiative «Schluss mit dem uferlosen Bau von Zweitwohnungen!» angenommen. Am 1. Januar 2016 ist das eidgenössische Zweitwohnungsgesetz (ZWG) sowie die dazugehörige Ausführungsverordnung (ZWV) in Kraft getreten. In Klosters und Davos dürfen seit der Annahme der Initiative im Jahre 2012 grundsätzlich keine neuen Zweitwohnungen mehr bewilligt werden. Seit dem Abstimmungsdatum werden nur noch Erstwohnungen bewilligt. Das bedeutet, dass die Bewohner einer solchen Wohnung Wohnsitz in der entsprechenden Gemeinde haben müssen. Diese Auflage kann nicht aufgehoben werden, sie kann von der Baubehörde lediglich für eine bestimmte Zeit sistiert werden.

Was gilt für Wohnungen, die am 11. März 2012 bereits bestanden?

Was gilt nun für Wohnungen, die am 11. März 2012 bereits existierten? Solche Wohnungen dürfen nach dem Zweitwohnungsgesetz im Rahmen der bestehenden Fläche abgebrochen und wiederaufgebaut werden. Die Anzahl der Wohnungen darf bei einem Wiederaufbau verändert werden, solange die gesamte Fläche nicht verändert wird. Zudem lässt das Gesetz eine Erweiterung der Fläche von 30 Prozent pro Wohnung zu. Der Kanton erlaubt momentan auch den Abbruch/Wiederaufbau mit einer anschliessenden Erweiterung um 30 Prozent je Wohnung. Ob das Bundesgericht diese grosszügige kantonale Praxis akzeptiert, ist offen. Man kann aber davon ausgehen, dass das Bundesgericht in zweitwohnungsrechtlichen Fragen streng urteilt.

Kommunale Erstwohnungen

Falls eine Wohnung, die am 11. März 2012 bereits existierte, mit einer Auflage als kommunale Erstwohnung bewilligt wurde, darf in Klosters nach 20 Jahren Nutzung als Erstwohnung auf Gesuch hin in eine Zweitwohnung umgewandelt werden. Dies wäre auch gemäss dem vorliegenden Entwurf zum ZWG-Klosters weiterhin möglich.

Die Härtefallklausel des geltenden kommunalen Gesetzes erlaubt es der Baubehörde, z.B. bei Tod des Eigentümers oder bei Wegzug aus beruflichen Gründen, die Erstwohnungsverpflichtung aufzuheben. Dies ist neu nicht mehr vorgesehen. In solchen Fällen ist nur eine Sistierung von maximal vier Jahren möglich (Art. 14 Abs. 1 lit. a ZWG).

Neu besteht aber gemäss dem Entwurf des ZWG-Klosters die Möglichkeit, sich von der Erstwohnungsverpflichtung mittels Zahlung einer Ersatzabgabe loszukaufen. Dies aber nur unter folgenden Bedingungen: Der Eigentümer der kommunalen Erstwohnung muss die Unverkäuflichkeit bzw. die Unvermietbarkeit der Erstwohnung nachweisen (Art. 14 Abs. 1 lit. b ZWG). Die Ersatzabgabe beträgt 15 % des Neuwerts der letzten amtlichen Schätzung (welche nicht älter als sein Jahr alt sein darf). Wurde die Wohnung während mehr als 10 Jahren tatsächlich als Erstwohnung genutzt, wird die Ersatzabgabe für jedes weitere volle Jahr Nutzung als Erstwohnung um 1.5 % ermässigt.

Auch hier ist offen, ob das Bundesgericht eine Aufhebung der Erstwohnungsverpflichtung nach 20 Jahren bzw. nach Zahlung einer Ersatzgabe überhaupt zulassen wird.

Auch in Davos soll die bestehende kommunale Regelung an die neue Gesetzgebung angepasst werden. Ein Entwurf liegt vor. Die kommunale Erstwohnungspflicht soll in Davos weiter gelten. Bereits nach heutigem Recht kann die Erstwohnungspflicht nach 15 Jahren Nutzung als Erstwohnung abgelöst werden. Neu wäre bei der Ablösung nach 15 Jahren eine Abgabe von Fr. 300/m2 Hauptnutzfläche zu bezahlen.

Querfinanzierung für Hotels

Das eidgenössische ZWG erlaubt Hotels unter bestimmten Voraussetzungen, neue Zweitwohnungen zu erstellen (20 Prozent der bisherigen Nutzfläche der Zimmer und Wohnungen bei Verkauf bzw. 33 Prozent bei Vermietung). Der Betriebsinhaber muss unter anderem nachweisen, dass der Betrieb ohne neue Zweitwohnungen nicht weitergeführt werden kann und dass der Ertrag ins Hotel fliesst. Der Entwurf des ZWG-Klosters verbietet eine Querfinanzierung bei Umnutzung der bestehenden Fläche in Zweitwohnungen, sofern diese Wohnungen verkauft werden sollen. Sollen diese Wohnungen lediglich vermietet werden, ist eine Querfinanzierung von 10 Prozent erlaubt. Zugelassen ist die Querfinanzierung bei der Erweiterung der bestehenden Beherbergungsfläche oder bei der Realisierung eines neuen Beherbergungsbetriebes (20 Prozent bzw. 33 Prozent).

Hotels, die am 11. März 2012 bereits bestanden haben, können gemäss eidgenössischen ZWG bis zu 50 Prozent der bisherigen Hauptnutzfläche in Zweitwohnungen umwandeln. Die Umnutzung unrentabler Betrieb soll Klosters-Serneus vollständig verboten werden.

Verkauf von Immobilien an Personen im Ausland

In Klosters dürfen aktuell nur einzelne Stockwerkeinheiten aus einem Neubau an Ausländer, welche im Ausland wohnen, verkauft werden. Solche Wohnungen können aufgrund des neuen ZWG nicht mehr erstellt werden. Zudem können heute sogenannte Zweithandwohnungen an Ausländer verkauft werden. Voraussetzung ist, dass eine solche Wohnungen bereits heute einer Person im Ausland gehört. Zusätzlich muss der Verkäufer nachweisen, dass kein Schweizer die Wohnung zum amtlichen Verkehrswert kaufen will. Einheimische können ihre Wohnung oder ihr Haus nicht an einen Ausländer verkaufen.

Was sind die Folgen der geplanten Aufhebung der kommunalen Beschränkungen? Die Einschränkungen von Bund und Kanton gelten weiterhin. Ausländer können also nur ausnahmsweise und unter strengen Auflagen Liegenschaften erwerben. Die Nettowohnfläche darf maximal 200 m2, ausnahmsweise bei Mehrbedarf 250 m2 betragen. Die Wohnung darf nur als Ferienwohnung genutzt werden. Der Erwerber erhält die Auflage im Grundbuch, dass er die Wohnung persönlich für Ferienzwecke nutzen muss und dass er sie während fünf Jahren nicht verkaufen darf. Zudem kann ein Ausländer nur eine einzige Ferienwohnung in der Schweiz erwerben. Auch ist die Anzahl der Ferienwohnungen, die an Ausländer verkauft werden dürfen, durch Kontingente beschränkt. In Graubünden dürfen jährlich 290 Ferienwohnungen verkauft werden, in der ganzen Schweiz 1500. Diese Kontingente werden seit Jahren bei weitem nicht ausgeschöpft.

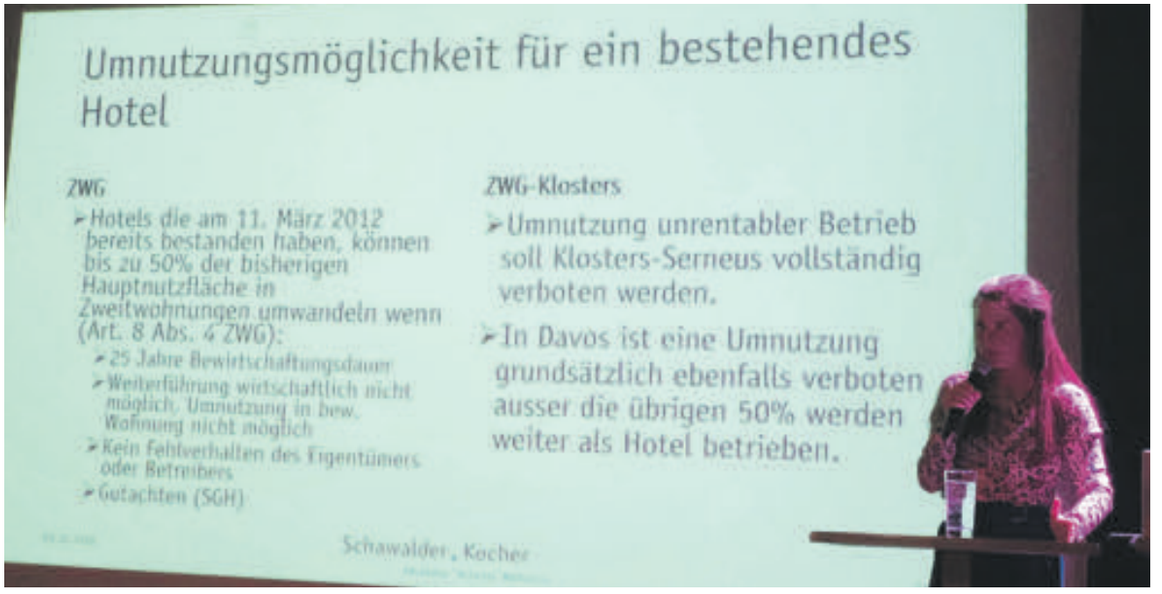
Neu könnte nun aber auch in Klosters ein Schweizer eine Ferienwohnung an eine Person im Ausland verkaufen, und zwar sowohl eine Stockwerkeinheit als auch eine einzelne Wohnung oder ein Einfamilienhaus.

Daraus können sich zusätzliche Verkaufsmöglichkeiten ergeben. Die Auswirkungen dürften aber bescheiden bleiben. Die Nachfrage von Ausländern ist eingebrochen. Zu erwarten ist, dass nur ein paar wenige Luxusobjekte und Ladenhüter dank der Aufhebung der kommunalen Beschränkungen zusätzlich verkauft werden können. Eine Konkurrenzierung für einheimische Käufer ist nicht zu erwarten.

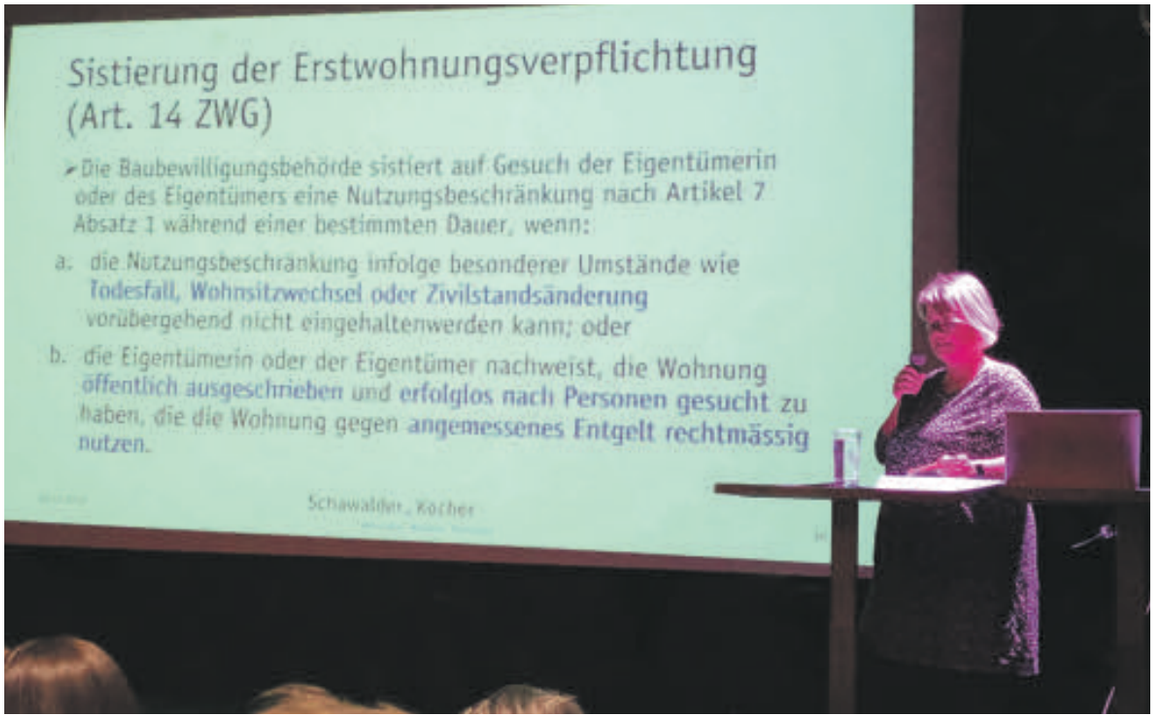
Die Kanzlei Schawalder + Kocher empfiehlt deshalb ein Ja zur Abschaffung des kommunalen Gesetzes über den Verkauf von Liegenschaften an Personen im Ausland zu stimmen. Ebenfalls zugestimmt werden kann dem neuen kommunalen Zweitwohnungsgesetz, allerdings fragt es sich, ob die vorgesehenen Verschärfungen gegenüber dem Bundesrecht nötig sind.

über Neues im Bereich Erst- und Zweitwohnungen

Hans Peter Kocher vermittelte zum Auftakt einen Überblick über den sehr aufschlussreichen Abend im Kulturschuppen zu Klosters.



Christine Kocher über die Umnutzungsmöglichkeiten bestehender Hotels.



Claudia Schawalder über die Möglichkeiten, die Erstwohnungsverpflichtungen zu sistieren.

Gelungene Herbstfest-Première

Die aktuelle Wetterlage war der ideale Rahmen für die Herbstfest-Première im Kurpark. *Fotos S.*

Beste Gelegenheit für Gastro-Fachleute, über Grundsätzliches zu diskutieren.

Dauerbrenner Hüpfburg... !

Hirschpfeffer, Grillspezialitäten und jede Menge Desserts gab es zur reichhaltigen Auswahl. *Foto ultimat.ch*

im Kurpark von Hotel-Gastro Davos

Die Hoteliers setzten sich persönlich an die Front: Links Toni Morosani an der Food-Station, rechts Judith Pfiffner und Tamara Henderson mit Chef de Service Nowak.

Live-Musik heizte die herbstliche Stimmung an: Links die Scheidner Buoba, rechts die einheimischen "The Hats".

20 Jahre Heididorf – das touristische Phänomen

Pro Jahr besuchen über 150 000 Gäste aus aller Welt das Heididorf ob Maienfeld

«Vom freundlichen Dorfe Maienfeld führt ein Fussweg durch grüne, baumreiche Fluren bis zum Fusse der Höhen, die von dieser Seite gross und ernst auf das Tal niederschauen.» – Mit diesem Satz begann Johanna Spyri im Jahre 1880 ihr weltberühmtes Buch «Heidis Lehr- und Wanderjahre». Seither wird das Weindörfchen Maienfeld in der Ferienregion Heidiland mit Heidi in Verbindung gebracht. Das kleine Mädchen aus den Schweizer Bergen hat seither die Herzen ganzer Generationen rund um den Globus berührt. Und das Heididorf ist in den letzten 20 Jahren ein touristischer «Hotsport» geworden – ein Augenschein.

Auch bei ungünstigen Witterungsbedingungen strömen die Gäste in Richtung Heididorf ob Maienfeld. *Fotos S.*

Auch Prättigauer Künstler haben einen Beitrag geleistet rund um das Heididorf.

Die Heidihütte, erstellt vom Prättigauer Holzbau--Unternehmen Auer, ist der Anziehungspunkt im Heididorf.

in Maienfeld – geöffnet bis zum ersten Schneefall

Die Alphütte ist authentisch eingerichtet. Jeder Besucher und jede Besucherin erinnert sich an die Details im Heidi-Film.

Auch der Prättigauer Schindelmacher Hans Flütsch ist ab und zu im Heididorf anzutreffen. Oft werde er auch mit dem Alphöhi verwechselt, meinte er schalkhaft.

Tourist-Infos.

Auch der Alphöhi sitzt noch in der Ecke und spaltet Holz.

5 Jahre InterContinental Davos - die Welt ist (D)ein Spielplatz

P. Vor rund 5 Jahren fanden beim Weriwald, am Fusse des Seehorns, die Bauarbeiten ein Ende: Das InterContinental Davos wurde fertig erstellt und eröffnet – es blickt heute dankbar auf eine erlebnisreiche und erfolgreiche Zeit zurück.

Jetzt, fünf Jahre später wurde wieder gebaut – gebaut für die nächste Generation von Gästen, für die Gäste von morgen. Als kleines Dankeschön für alle gesammelten Erfahrungen, wird rechtzeitig zum fünften **Hotelgeburtstag am 24. Oktober** ein neuer Spielplatz eröffnet, der vor allen Dingen den Kindern aus der Region zur Verfügung stehen und ihnen sowie den kleinen Gästen aus aller Welt das Herz ein wenig höher schlagen lassen soll.

Um den Tatendrang der jungen Gäste an der frischen Bergluft zwischendurch stillen zu können, hat das InterContinental Davos im Aussenbereich auf grosser Fläche einen Spielplatz gebaut. «Entdecke die Welt» ist der Bezug zu 5 abenteuerlichen Aktivitäten auf jedem Kontinent. Auf dieser Entdeckungsreise werden die Kinder von den beiden Lausbuben «Türli & Flidari» begleitet, die miteinander viele Geschichten und Abenteuer erleben.

Die Aktivitäten mit Bezug zu fünf Kontinente erhalten eigene Herausforderungen; zum Spielen, Verstecken und Klettern. Hält man das Gleichgewicht? Traut man sich zu, das nächste Hangelseil zu erreichen? Schafft man die ganze Strecke ohne loslassen zu müssen? In unmittelbarer Nähe von Lärchen, Arven und Fichten ermöglicht der neue Spielplatz im Weriwald einen Raum für kleine Abenteurer und Entdecker auf verschiedenen Kontinenten. General Manager Daniel Füglister denkt dabei bereits an die Zukunft, «Wer weiss, wo die Kleinen von heute, morgen als Grosse unterwegs sein werden».

Im InterContinental Davos sind über das ganze Jahr viele Familien unterwegs, teilweise über drei Generationen, welche zusammen Familienferien verbringen. Die Positionierung des InterContinental Davos ist darum unter anderem auch auf Familien mit Kindern ausgerichtet. «Um die Vielfalt der Möglichkeiten in Davos aufzuzeigen, haben wir neu mit Türli & Flidari zwei Abendteurer gefunden, welche mit offenen Augen Neues entdecken» ergänzt Daniel Füglister, «in Davos und Klosters gibt es für Familien so viele Möglichkeiten». Türli & Flidari ist eine Kooperation mit dem Türli Verlag aus dem Rheintal, welcher in der eigenen Kinderbuchreihe auch ein Buch über das Bahnerlebnisweg Albula herausgegeben hat. Jürg Loser schreibt dabei die Geschichten und der Künstler Patrick Steiger zeichnet die Bilder mit den beiden Lausbuben. Der rote Faden von Türli & Flidari wird auch im Hotel weiterverfolgt werden. Das eine oder andere ist dabei bereits weiter angedacht.

In den vergangenen Jahren hat sich das InterContinental Davos in verschiedensten Bereich stetig weiterentwickelt. «Wir sind gut positioniert und erfolgreich tätig» erläutert Daniel Füglister, welcher seit einem Jahr das InterContinental Davos als General Manager leitet, «und ich darf auf ein eingespieltes Team zählen». Nebst individuellen Gästen darf das Hotel im Bankettbereich viele Unternehmen als Gäste begrüssen. Diese Unternehmen veranstalten beispielsweise Tagungen, strategische Meetings oder präsentieren an Händlertagung neue Produkte. «Für solche Anlässe sind wir auch in der Zwischensaison individuell geöffnet» verrät Daniel Füglister. Entsprechend zuversichtlich ist er für die kommende Wintersaison, die am 30. November beginnt.

Hinweis: Eröffnung «Türli & Flidari» Spielplatz; 24. Oktober, 14 bis 17 Uhr

Die Bilder auf dieser Seite vermitteln einen ersten Einblicke in den «Türli & Flidari Spielplatz» beim InterContinental Davos. Die Eröffnung ist am 24. Oktober, zwischen 14 bis 17 Uhr mit Kuchen und Getränken für Gross und Klein.

Der Curling-Club Davos bereitet sich auf seine erste Hallensaison vor

S. Nun bricht im Curling-Club Davos eine neue Ära an: Erstmals kann die Durchführung der Turniere garantiert werden, der neuen HCD-Trainingshalle sei Dank. Am 2./3. Februar 2019 wird in Davos auch die 44. Bündner Curlingmeistereschaft durchgeführt.

Präsident Ralph Pfiffner dankte an der Jahresverammlung denn auch dem HCD für die Erstellung der Halle, in der der CCD Gastrecht geniessen darf. Für die 44. Bündner Curlingmeisterschaft, die am 2./3. Februar in der neuen Halle vom CCD durchgeführt wird, haben sich bereits diverse Teams angemeldet, und der Präsident verspricht ein würdiges Curlingfest mit Live-Musik am Abend. Jeder Teilnehmer an dieser Meisterschaft soll mit einem Preis nach Hause zurückkehren, versicherte Pfiffner. Das Tableau soll maximal 24 Teams umfassen. Im Übrigen freut sich Pfiffner auf die kommende Curlingsaison, die am 24. November mit dem Turnier um den Ameron-Cup lanciert wird. Der letzte Saisonschluss im strömenden Regen gehört in Davos definitiv der Vergangenheit an.

Ihre letzte Jahresrechnung präsentierte Susanna Koch, und zwar mit einem satten Gewinn von 6200 Franken. Das Eigenkapital des Clubs stieg somit auf 50 000 Franken. Ihre Nachfolge als Kassier tritt Andy Brot an. Die Versammlung wählte ihn einstimmig und verabschiedete Susanna Koch mit einem Präsent. Der gesamte Vorstand wurde in globo für eine weitere Periode bestätigt. Auch Präsident Ralph Pfiffner wurde mit Applaus für zwei weitere Jahre geewählt, obwohl er mit Rücktrittsgedanken spielte.

Aufgrund eines Antrages von Hannes Barandun, entwickelte sich eine Diskussion über die Turnierbeiträge von auswärtigen Spielern. Bis anhin bezahlten die Auswärtigen den selben Beitrag wie die Davoser Clubmitglieder. Sofern ein Gast Mitglied eines Curling-Clubs ist, bezahlt er nach wie vor einen Turnierbeitrag von 40 Franken. Für Nicht-Clubmitglieder wurde der Beittrag grossmehrheitlich auf 50 Fr. erhöht.

Zum Schluss der Versammlung präsentierte Materialchef Guido Nagel ein neues Hilsmittel für ältere Curlingspieler, die Mühe mit der Steinabgabe bekunden. Zur Schonung der Kniegelenke steht nun ein Verlängerungsstab zur Verfügung.

David Soler von der Sportplatzverwaltung orientierte schliesslich die Curler über die neue Halle und machte darauf aufmerksam, dass trotz der neuen Halle nicht mehr Eis zur Verfügung stehe, denn DDO möchte in der Halle wieder den allgemeinen Eislauf anbieten. Auch keine Garderoben stehen in der neuen Halle zur Verfügung. Jedoch seien in der neuen Vaillant-Arena insgesamt 8 Garderoben eingeplant. Bis die neue Vaillant-Arena fertiggestellt ist, können die Curler die bisherigen Garderoben benützen.

Der Vorstand des CCD wurde in seinem Amt bestätigt und ergänzt, von links Guido Nagel, Andy Brot (neu), Irene Wyrsch, Ewald Schemeth und Ralph Pfiffner, Präsident.

«Stabübergabe» von Susanna Koch an Andy Brot, der neue Kassier des Curling-Clubs Davos.

Wieviel ist Ihre Immobilie wert ?

valutimmo hat die Antwort !

valutimmo bewertet ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens und empfiehlt sich für die Wertermittlung bei:
Stockwerkeigentum, Ein- und Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutzniessungsrechten.
Gebiete: Kanton Graubünden (ohne Engadin und italienischsprachige Regionen), St. Galler Rheintal, Kanton Zürich

Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH
www.valutimmo.ch thomas.guenter@valutimmo.ch
T 081 413 75 40 M 079 717 05 05

valutimmo - bewertet, was andere schätzen - neutral, unabhängig, kompetent

Mitglied beim Schweizer Immobilienschätzer-Verband (siv) und beim Fachverband Immobilienbewertung VAS – AEC ¦ Die Immobilienschätzer akkreditiert beim Hauseigentümerverband Graubünden (HEV GR) und beim Hauseigentümerverband Davos (HEV Davos)

29. GV: Der HCD Club89 bereitet sein 30-Jahr-Jubiläum vor

Zuversichtlich, dass der HCD auf die Erfolgsstrasse zurückfindet

S. Eine zuversichtliche Stimmung herrschte an der 29. Generalversammlung des Club89 im Hotel Grischa. Insbesondere freut man sich auf das neue Stadion. Der Nordtrakt wird bereits am 30. November mit einem Tag der offenen Tür eröffnet.

Der Vorstand des Club89, von links: Hacher Bernet, Marco Müller, Heinz Adank, Kurt Unholz und Oliver Hunziker. Vorne: Gion Erni. *Fotos S.*

HCD-Geschäftsführer Marc Gianola orientierte die 51 anwesenden Clubmitglieder über das Konzept und die Angebotserweiterung für den Club 89 im neuen Stadion. «Es wird mehr Komfort, mehr Vorkaufsrechte und mehr Vergünstigungen geben.» Zudem werden Clubmitglieder auch ohne Sitzplatzkarte ins Stadion gelassen, damit sie am Clubleben teilhaben können. In Bezug auf das Ticketing arbeite man neu mit dem weltweit grössten Ticket Master zusammen. Im Übrigen geniessen Mitglieder des Club89 auf diversen Dienstleistungen einen Vorzugsrabatt von 10 %, wie Marc Gianola in Aussicht stellte. Das neue Stadion, das 2021 neu eröffnet wird, werde neu über 6600 Sitzplätze verfügen, und es herrsche ein besserer Mix von Plätzen im Stadion, betonte Gianola. Zur aktuellen Baisse beim HCD meinte der ehemalige Verteidiger, dass es sich um eine reine Kopf-Geschichte handle. Gianola beruhigte die Anwesenden: «Das sind alles Profis, die werden den Turnaround schaffen!» Ansätze zur Wende zeigten sich dann auch im Spiel gegen die ZSC Lions.

Der Präsident des Club89, Heinz Adank, es war bereits seine 8. GV als Präsident, schaute in seinem Jahresbericht nochmals zurück auf die letzte Saison, von der Arno del Curto so viel erwartet hatte. Aber in der Championsleague wie auch im Schweizer Cup kam es nicht zum erhofften Exploit. Im Cup scheiterte man sogar am damaligen B-Ligisten Rapperswil-Jona, und am Spengler Cup schied der HCD im Halbfinal gegen die Schweizer Nationalmannschaft aus. Zum Beginn der diesjährigen Saison sei Arno del Curto da, wo er 1996 war, meinte Heinz Adank. Die Teams seien vergleichbar. 13 wichtige Stammspieler hätten den HCD verlassen und 9 neue Schweizer Spieler seien gekommen, wobei viel Routine verloren ging. Und: «Mit einem Durchschnittsalter von 24 Jahren stellt der HCD heute das jüngste Team der Liga», ruft Adank in Erinnerung. «Aber trotz aller negativen Vorzeichen hoffen wir auf eine erfolgreiche Wende in den kommenden Spielen.»

Die Jahresrechnung des Club89 weist einen Verlust von 5000 Franken auf. Sie zeigt aber auch, dass 300 000 Franken in die Juniorenkasse des HCD geflossen sind. Das Eigenkapital beläuft sich neu auf 56 800 Franken. Auf Antrag des Vorstandes erhöhte die Versammlung einstimmig die Jahresbeiträge, für Firmen neu 1600 Franken und für Private 850 Franken. Heinz Adank bemerkte dazu, dass ein Teil der Jahresbeiträge auch in die Juniorenkasse des HCD fliessen.

Ein Votant wollte wissen, warum die Zahl der Mitglieder gesunken ist. Der Vorsitzende erklärte, dass dies zum Teil altersbedingt sei und dass Mitglieder ins Unterland wechselten. «Einen Mitglieder-Verlust hat uns auch der Wegzug des ehemaligen Geschäftsführers Bill Mistura beschert.

Zum Abschluss der informativen Versammlung dankte der Präsident Christoph Nötzli für seine buchhalterischen Gratis-Dienstleistungen sowie seiner Frau Anna für ihre Unterstützung.

Die nächsten Termine des Clubs89 :

26. Dezember: Welcome Apéro im IceRoom,

31. Dezember: Silvester-Apéro,

23. Februar 2019: Gastreferat über die Schweizer Garde

2. März: das Playoff-Briefing mit Arno del Curto

Heinz Adank an seiner 8. Jahresversammlung als Präsident.

HCD-Geschäftsführer Marc Gianola orientierte über die Annehmlichkeiten in der neuen Vaillant-Arena.

Marc Gianola zeigte den Club89-Mitgliedern auch, wie sie im erneuerten Stadion schneller ins Stadion kommen können. Am 30. November kann die Nordtribüne öffentlich besichtigt werden.

Metz
2RADFACHGESCHÄFT
DAVOS
2Radfachgeschäft • Beat Metz • Talstrasse 28 • 7270 Davos Platz
081 413 51 32 • www.metzdavos.ch
77 JAHRE
TRADITION SEIT 1941
SCOTT GIANT CRESTA swiss bike

MIETBIKE- + SAISONSCHLUSSVERKAUF

WIR VERKAUFEN UNSERE LETZTEN MIET-BIKES 2018
Reservieren Sie jetzt Ihr Occasion-Miet-Bike und profitieren Sie vom super Angebot!
• Alle Verschleissteile neu
• Modelle von Scott, Giant, Cresta

ALLES TOP-BIKES
• Mountain- • Renn- • Elektro-Fullys-
• Elektro-City- • City- und Kinderbikes

WIR VERKAUFEN UNSERE BIKE-LAGERACCESSOIRES
30% auf Helme / Schuhe / Bekleidung / Handschuhe

maloja ALPINA Roeckl SPORTS GONSO NORTHWAVE

Bündner Matchschützen: Präzis gezielt

Fünf neue Sieger beim Schlussmatch der Bündner Matchschützen. Als einziger den Sieg wiederholt hat Hans Peter Lötscher. Bei den Pistolenschützen heisst der Gewinner nicht Elmar Fallet, sondern überraschend Guido Zellweger.

Gion Nutegn Stgier

Treffsichere Bündner Matchschützen (von links) Hans Peter Lötscher, Elena Tomaschett, Domenic Lorenzetti, Carl Frischknecht, Urs Brazerol und Guido Zellweger. Foto Gion Nutegn Stgier

Die Schiesssaison 2018 auf den Distanzen Gewehr 300 Meter und Pistole 25/50 Meter ist bereits Geschichte. Bei sonnigen und etwas störenden Herbstwind beendeten die Bündner Matchschützen ihre Saison mit dem traditionellen Schlusswettkampf auf dem Rossboden in Chur. Mit den von den Bündner Matchschützen erbrachten Leistungen in der zu Ende gehenden Saison zeigte sich Hubert Tomaschett, Chef Match/Leistungssport des Bündner Schützenverbandes (BSV) im Allgemeinen zufrieden.

Als Sieger des BSV-Schlussmatchs konnten sich fünf bewährte Schützen und eine Schützin ausrufen lassen: Domenic Lorenzetti (Chur) mit 579 Punkten in der Kategorie Standardgewehr 2-Stellungen und **Hanspeter Lötscher (Pany)** mit 530 Punkten, wie bereits vor einem Jahr, in der Kategorie Ordonnanzgewehre 2-Stellungen. **Urs Brazerol (Schmitten)** siegte mit guten 587 Punkten in der Kategorie Sportgewehr liegend und Carl Frischknecht (Tomils) war mit starken 577 Punkten Sieger der Kategorie Ordonnanzgewehre liegend. Für sich den Schlussmatch entschieden in der Kategorie Pistole 50 Meter hat überraschend mit 563 Punkten Guido Zellweger (Zernez) dank seiner letzten Passe, vor dem Favoriten Elmar Fallet (Müstair) mit der gleichen Punktzahl.

In der Disziplin Gewehr 50 Meter (kniend/liegend/ stehend) holte sich Elena Tomaschett (Rabius) den Sieg mit einem total von 573 Punkten.

Nando Flütsch «Bündner Schütz des Jahres»

GNS. Der Pistolenschütze und Junior Nando Flütsch trägt seit Samstag den Ehrentitel «Bündner Schütz des Jahres». Bereits zum 29. Mal hat der Bündner Schiesssportverband diese Auszeichnung vergeben.

Am Ende jeder Schiesssaison ernennt der Bündner Schiesssportverband (BSV) den Bündner Schütz des Jahres. Die begehrte Auszeichnung ging dieses Jahr an den 19-jährigen Pistolenschützen **Nando Flütsch (St. Antönien)**. BSV-Präsident Carl Frischknecht zeigte sich erfreut, dass zum fünften Mal ein Nachwuchsschütze geehrt werde.

Mitglied des Nachwuchskaders des SSV

Der Bergkristall, als symbolische Auszeichnung für den Bündner Schütz des Jahres, passe in verschiedener Hinsicht zu Flütsch, sagte Frischknecht. Der Bergkristall habe eine positive Wirkung auf Herz und Augen, er verleihe Kraft, Gelassenheit, ein klares Denken und vor allem Selbstvertrauen. Er habe Eigenschaften wie der Preisträger: funkelnde Zacken, die nach oben streben, eine starke Ausstrahlung, Selbstsicherheit, natürlich im Charakter und seiner Erscheinung.

Flütsch ist seit 2016 Mitglied des Nachwuchskaders des Schweizer Schützen-Verbandes (SSV). Er überzeugte in diesem Jahr auf nationaler Ebene mit zwei ersten Rängen (Schweizer Meisterschaften) und weiteren Podestplätzen mit der Luftpistole auf der Distanz von 10 Meter. Mit der Gruppe St. Antönien wurde Flütsch Schweizer Meister in dieser Disziplin. Am ARGE-Alp-Schiessen belegte er Rang zwei mit der Luftpistole. Auch mit der Sportpistole und Matchpistole erreichte der Prättigauer auf den Distanzen 25 und 50 Meter einige Podestplätze. Flütsch zeigte sich überrascht und glücklich, der 29. Bündner Schütz des Jahres zu sein.

Aus den Händen von Präsident Carl Frischknecht (rechts) erhält Nando Flütsch den Bergkristall als Bündner Schütz des Jahres.

Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 30`000 Leserkontakte!

Hertistrasse 11 | CH-7270 Davos Platz
Telefon: +41 (0)81 416 10 10 | frei-davos.ch
Sanitär Frei AG Inhaber Remo Kunz

• 3. In **Davos Dorf,** Nähe Parsennbahn, **Garagenplatz in Einstellhalle** zu vermieten für mtl. 135 Fr. **Tel. 079 329 45 79**

• **Davos Dorf:** Möblierte **2-Zi.-Whg.** zu vermieten. Wohnen, Schlafen, Küche, Bad, Balkon, 4. Stock, Lift. K. Haustiere, NR. Miete mtl. 1200 Fr. inkl. NK. **081 416 76 21** (abends, ab 22.10.18)

• Ehepaar (62) **sucht** in **Davos** für die Zeit vom 1. Dezember 2018 bis 31. März 2019 **1- bis 4-Zi.-Whg.,** möbliert oder unmöbliert. **Tel. 079 325 14 59**

• Zu vermietzen per 1.3.2019 schöne, helle **3,5-Zi.-Whg.** mit grossem Südbalkon, an der Dorfstr. 29 in **Davos Dorf**. Miete: Fr. 1668.00 exkl. NK**.** **Tel. 079 729 79 55**

• **Parkplatz** zu vermieten in der Garage Hotel Europe, **Davos Platz**. Miete: 130 Fr./Mt. **Tel. 079 348 57 82**

• 4. Zu vermieten ab sofort in **Klosters 3-Zi.-Whg.** mit Südbalkon. Miete: 1400 Fr. inkl. NK, Privatparkplatz/Bushaltestelle. Georg Jösler, Landstr. 116. **081 422 10 77 / 079 228 40 80**

• 2. Zu vermieten in **Davos Dorf**, Nähe Parsennbahn: **Garagenplatz in Einstellhalle** für mtl. 135 Fr. **Tel. 079 329 45 79**

• 3. **4.5-Zi.-Whg.** ab 1.10.2018 in **Davos Wiesen** zu vermieten, ruhige Aussichtslage, Gartensitzplatz, Bodenheizung, Kachelofen, Bad, 2 WC, Dusche, Keller, Miete 1690.-/Mt zzgl. NK, nach Bedarf gedeckter Parkplatz 90.-/Mt. wiesen@xdm.ch **Tel. 079 300 33 60**

• 3. Zu vermieten ab sofort oder n.V. in **Jenaz:** Schöne **4.5-Zi.-Attika-Whg.** mit Einbau-Kleiderschränken, Cheminée, GS, Balkon, Keller, Abstellplatz und PP. Miete inkl. NK 1200.00 CHF **Tel. 079 543 97 69**

Zu verkaufen

Produktionshalle

unterkellert

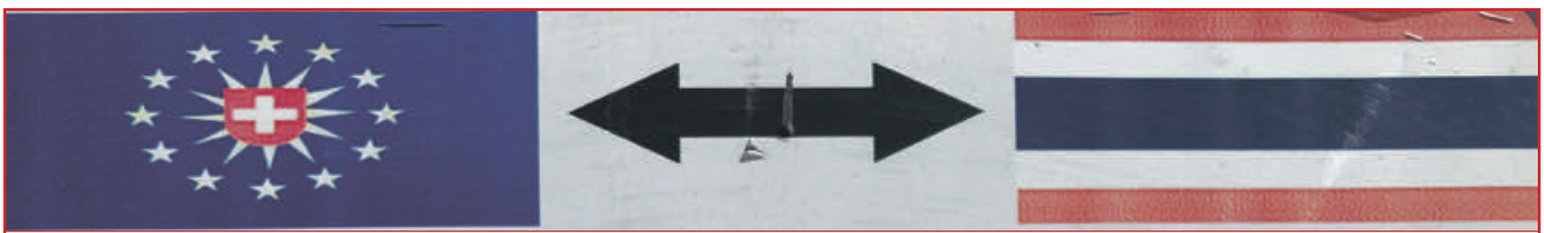
Unverbindliche Besichtigung

Auskunft: 079 419 04 92

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und ab die Post an:
Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz



Pakete und Waren nach Thailand versenden

ab 110 CHF bis 60 Kg.

Umzug • Einlagerungen • Transporte CH – Thailand

www.box2thai.com

Tel. 0041 76 525 33 35

Neu: Annahmestelle auch im Kanton Graubünden

Die Schneekanonen sind bereit und warten nun auf kühle/kalte Temperaturen... ! *Foto S.*

Regionaler Arbeitsmarkt

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

über 30 000 Leserkontakte!

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Teilzeit-Mitarbeiterin

zur Aushilfe/Ferienablösung

Wir freuen uns,
Sie kennenzulernen!

Rest. Prättigauerhof, Schiers
Fam. Meier **Tel. 081 330 40 50**

Für unsere Ferienwohnungen in **Davos** suchen wir für die Wintersaison einen motivierten

Betreuer/in

Wenn Sie Freude an Reinigung/Unterhaltsarbeiten haben, dann bieten wir Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit.
Schriftliche Bewerbungen an:
verwaltung@wohnplus.ch oder
Wohnplus AG, z.Hd. Herr Goldschmidt, Postfach, 8036 Zürich
Tel.043 960 81 11

Wanted

- Für die Wintersaison 2018/19 suche ich stundenweise eine motivierte, Schweizerdeutsch sprechende **Mitarbeiterin mit Erfahrung für die Reinigung von EFH und Whgen** in Klosters und Saas. Sind Sie zuverlässig, flexibel und körperlich fit, dann freue ich mich, Sie kennenzulernen. **Reinigungsservice A. Scherrer, Tel. 079 109 17 93**

SPORT-HOTEL CLAVADEL

Um unser Team zu vervollständigen, suchen wir ab sofort oder nach Übereinkunft bis April 2019 einen

Servicemitarbeiter 100% (m/w)

Ernst Rohringer freut sich
auf Ihre Bewerbung
Tel: 081 410 08 60
info@sporthotel-clavadel.ch

BECK Hitz

Wir suchen Sie!

Für unsere neu umgebaute Filiale in **Klosters-Platz** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine aufgestellte und freundliche

Verkäuferin 40-80% in Jahresanstellung!

Wir erwarten:
-ein gepflegtes und freundliches Auftreten
-Gutes Deutsch in Wort und Schrift, sowie Grundkenntnisse in Englisch

Haben wir ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bei Fr. Wolf unter der Nummer 081/300'31'00 oder per Mail an:
info@beckhitz.ch

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG

BÜNDA SPORT. DAVOS

Bei uns ist Mode, was Sie in Bewegung hält – Bündavos Sport AG verfügt über ein vielfältiges Angebot für begeisterte Winter- und Sommersportler. Der über 60-jährige Familienbetrieb in Davos legt besonderen Wert auf eine qualitativ hochstehende Beratung und Bedienung. Werden Sie unsere neue Verkaufskraft und teilen Sie mit uns Ihre Freude am Sport und Bewegung!

Mitarbeiter Skiservice und Sportartikelverleih 100%
ab 15. November 2018 bis 31. März 2019

Haben Sie Lust auf unserer neusten, modernsten und vollautomatischer Wintersteiger Mercury Schleifmaschine, den perfekten Kanten- und Belagsschliff zu realisieren?
Sowie unser Team in der Vermietung von Sportgeräten zu unterstützen?
Sie verfügen über handwerkliches Geschick, sind teamorientiert und sind aktiver Wintersportler?
Mit diesen Eigenschaften sind Sie der richtige Mann für unsere Vermietung und den Skiservice.

Wintersteiger Mercury Schleifmaschine

Haben wir Ihr Interesse geweckt Teil unseres Teams zu werden? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Bündavos Sport AG · Bünda Sport · Daniel Paschoud · Museumstrasse 2 · 7260 Davos Dorf
Tel. 081 416 72 22 · buendasport@bluewin.ch

EL. GROUP SPRECHER AG

Elektro - Planung - Realisierung

Die EL. Group Sprecher AG ist ein führendes Unternehmen in der Realisierung von Stark- und Schwachstromanlagen in Industrie-, Gewerbe- und Hausinstallationen. Wir suchen für unsere anspruchsvolle Kundschaft und interessanten Objekte in der Region Klosters, Davos folgende Fachleute

– Bauleitende Monteure
– Elektromonteure
– Servicemonteure

Lehrstellen frei für 2019!

Bitte informieren Sie sich über unsere Webseite **www.el-group.ch**

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann bewerben Sie sich jetzt per E-Mail auf **r.sprecher@el-group.ch** oder rufen Sie uns an unter **Tel. 081 422 40 42**.

Restaurant in Davos Platz
Wintersaison 2018/19

Koch deutschsprachig*
Küchenhilfe*
Serviceangestellte Teilzeit*
Reinigungskraft morgens*

Tel. 081 413 56 49/ 079 269 68 26

Traumpaar der Woche

Hans und Joos M.

Die Gebrüder Marugg geniessen einen Schluck Weissen und den Tag. Sie sind in Davos geboren und aufgewachsen. Heute ist Joos 70 und freut sich über die Aktivitäten seiner drei Kinder Resli, Rolf und Pia. Er freut sich auch über die Besuche seines älteren Bruders Hans (78), dem ehemaligen Garagier. Beide können auf ein erfülltes Leben zurückschauen, jeder auf seine Art, ein Traum!

Mega-Traumpaar der Woche

Manu N., Luis B. und Kollegin

Sie haben zusammen die Schule besucht, betreiben gerne das selbe Hobby, sie gehen fischen, und kürzlich haben sie gemeinsam den Geburtstag von Manu Nagele gefeiert, Luis Berther und seine Kollegin (der Spickzettel mit dem Namen ging leider verloren... !), und zwar an der Metzgätä auf dem Rinerhorn. Warum auf dem Rinerhorn? Fischerinnen und Fischer sind Naturliebhaber, und auf dem Rinerhorn kann man die Natur hautnah erleben. Auch Metzgätä hat ja mit der Natur zu tun. Ein traumhafter Kreislauf... !

Biologische Fusspflege mit natürlichen Pflegeprodukten aus Propolis

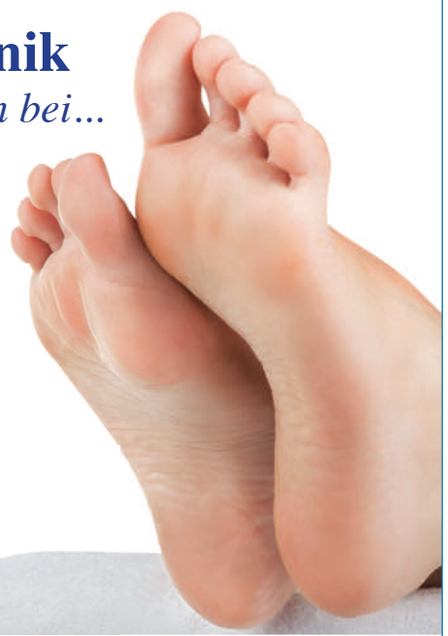
P. «Mit einer professionellen Fusspflege können Sie viel für gesunde Füsse tun. Schliesslich müssen unsere Füsse einiges leisten, sie sind ein kleines Wunderwerk», erklärt die diplomierte Fusspflegerin Elisabeth Müller und ergänzt auch, was zu einer professionellen Fusspflege gehört: Fussbad, Feilen/Schneiden der Zehennägel, sanftes Entfernen der abgestorbenen Nagelhaut, Entfernen der Hornhaut und Druckstellen sowie Nagelverstärkungen. Abschliessend auf Wunsch eine Fussmassage. Sie sorgt für eine Entspannung der gesamten Fussmuskulatur.»

Elisabeth Müller ist telefonisch erreichbar: Tel. 077 256 76 60 (Hausbesuche).

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

Schuhtechnik
hilft auch Ihnen bei...

» Diabetes
» Rheuma
» Arthrose
» Polyarthritis



Gratis Fussanalyse!
Anmeldung einfach
per Telefon.

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10
www.degiacomi.ch
info@degiacomi.ch

Weitere Filialen in:
BONADUZ 081 630 20 70
CHUR 081 250 05 00
FLIMS 081 911 55 55
THUSIS 081 630 00 20

Besuchen Sie auch unseren Onlineshop: www.degiacomi-schuhe.ch

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

Original Lithographie von Alois Carigiet

«Häuser in Vals»
1974

Im Original
Carigiet Kassettenrahmen
Weissgold über Eck verarbeitet
mit Spezialglas entspiegelt
mit UV-Schutz

Auskunft: 079 740 18 29

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brennen Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.
Walter Bäni 079 723 84 42

• **Beratung & Coaching Caviezel:** Biete private Sozialberatung u. Betreuung von betagten und hilfsbedürftigen Mitmenschen an: **079 357 82 03**

Unser Service macht den Unterschied

HELDSTAB AG
MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK

BERATUNG
VERKAUF
SERVICE

DAVOS

Bahnhofstrasse 11
7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50
heldstab-davos.ch

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

DAIHATSU	Sirion 1.3 4seasons 4WD Lim/5 rot / anthrazit	05.2011	159'400 km 91 PS	sFr. 5'900.00
FORD	F. C-Max 1.8 Trend Com/5 silber / anthrazit	04.2005	188'000 km 120 PS	sFr. 3'990.00
FORD	Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS Com/5 schwarz / schwarz Leder	05.2009	109'400 km 175 PS	sFr. 11'500.00
MITSUBISHI	ASX 1.8 DID Intense 4WD Com/5 anthrazit / anthrazit	06.2014	35'100 km 150 PS	sFr. 16'300.00
MITSUBISHI	ASX 1.8 DID Intense 4WD Com/5 anthrazit / schwarz	05.2011	135'700 km 150 PS	sFr. 10'600.00
MITSUBISHI	ASX 2.2 DID Navigator 4WD Com/5 schwarz pearl / schwarz Leder	09.2013	89'600 km 150 PS	sFr. 16'400.00
MITSUBISHI	ASX 2.2 DID Style Ann 4WD Com/5 Anthrazit / Anthrazit	05.2017	16'900 km 150 PS	sFr. 26'500.00
MITSUBISHI	ASX 2.2 DID Style Ann 4WD Com/5 braun met. / schwarz	11.2017	20'800 km 150 PS	sFr. 26'900.00
MITSUBISHI	ASX 2.2 DID Navigator 4WD Com/5 schwarz / Leder schwarz	05.2014	70'200 km 150 PS	sFr. 17'300.00
MITSUBISHI	Lancer 1.8 Instyle Lim/4 silber / schwarz Leder	03.2008	66'200 km 143 PS	sFr. 9'600.00
MITSUBISHI	Lancer 2.0 DID Instyle Lim/5 anthrazit / schwarz Leder	12.2012	26'100 km 140 PS	sFr. 14'600.00
MITSUBISHI	Outlander 2.2DID Navi Saf Com/5 rot cooper / schwarz Leder	03.2013	97'100 km 150 PS	sFr. 18'900.00
MITSUBISHI	Pajero 3.2DI-D S.Jubilé Com/3 Granit Braun / anthrazit	06.2012	57'400 km 200 PS	sFr. 24'700.00
NISSAN	Qashqai 1.6dCi acenta 4x4 Com/5 bordeaux / anthrazit	05.2014	49'100 km 131 PS	sFr. 15'700.00
SUBARU	Forester 2.0i Swiss Com/5 aubergine / anthrazit	03.2014	43'900 km 150 PS	sFr. 20'900.00
SUBARU	XV 2.0D Swiss One Com/5 orange / anthrazit	07.2012	56'000 km 147 PS	sFr. 14'400.00
SUZUKI	SX4 S-Cross 1.6TD SC T4WD Com/5 anthrazit / Leder schwarz	05.2016	32'000 km 120 PS	sFr. 20'600.00

MITSUBISHI MOTORS
081 422 47 66 AUTO RÜEDI AG SERNEUS

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30 Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J)Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppelturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf
Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Bünda-Turnhalle.

Links

www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch
Alles über die Aktivitäten des Cerlce des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch
Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e **ein Jahres-Abo zu CHF 95.-**

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

powered by BAU LINK

Ernst «Aschi» Wyrsch, VR-Präsident von Lenzerheide Tourismus u.a.

«Mit Kooperation und Koordination zum Erfolg»

«Glücksbotschafter» Ernst «Aschi» Wyrsch hat sich vom ehemaligen Davoser Belvédère-Hotel-Direktor zum erfolgreichen Bündner Touristiker entwickelt mit diversen gewichtigen Verwaltungsratsmandaten, seit 7 Jahren auch als VR-Mitglied von Lenzerheide Tourismus/LMS und seit 3 Jahren als Präsident.

Heinz Schneider

Herr Wyrsch, ein schneereicher Winter 17/18 und ein überaus sonniger Sommer liegen zurück. Sie sind wohl der glücklichste Touristiker Graubündens.

Ernst «Aschi» Wyrsch: Ja, weil es meiner Glücksformel entspricht. Die Realität war besser als die Erwartung. 1. Realität ist das tolle Wetter, 2. die ausländischen Gäste haben auf den günstigeren Wechselkurs positiv reagiert, und 3. konnten die Leistungsträger, die Hotels, dank schlankem Management ihre Angebotsgestaltung und ihre Leistungsfähigkeit entscheidend verbessern. Aufgrund der hervorragenden äusseren Bedingungen hätten die Logiernächte eigentlich eine zweistellige Wachstumsrate aufweisen sollen.

Sind Sie auch als VR-Präsident der Hotel Seehof-Selections mit der Saison zufrieden?

Die Wertschöpfungsverbesserungen sind markant. Das Team um Tobias Homberger und Claudia Perroud hat Stabilität und Ruhe ins Unternehmen gebracht. Und die Aussichten auf den kommenden Winter sind sehr ermutigend.

Zur Zeit sind Herbstferien, und wir erleben einen wunderschönen Herbst, aber ein grosser Teil der Davoser Hotels sind bereits geschlossen. Was für Gedanken löst diese skurrile Situation beim Präsidenten der Bündner Hotellerie aus?

Zum Einen Verständnis aus Sicht der einzelnen Hotels, und zum Anderen Unverständnis aus Sicht des Gastes. Ein Grundangebot an flexiblen Betrieben aller Klassen sollte in jeder Saison vorhanden sein. Das gehört zu den Koordinationsaufgaben einer jeden Destinationsorganisation.

Der strahlende Touristiker «Aschi» Wyrsch, u.a. auch VR-Präsident der Hotel Seehof Selection AG. Alles auf Kurs!

Wie ist denn die Zwischensaison auf der Lenzerheide organisiert?

Durch gute Kooperation und Koordination unter den Hotels steht dem Gast heute ein breites Hotelangebot zur Verfügung.

Sie sind nun seit 7 Jahren im VR von Lenzerheide Tourismus/LMS, seit 3 Jahren Präsident und kürzlich für eine weitere Periode wiedergewählt worden. Was hat sich in dieser Zeit zum Positiven verändert?

In dieser Zeit haben wir es z.B. geschafft, die Nr. 1 der Bike-Destinationen zu werden. Zudem: Die Weltcup-Anlässe und die Biathlon-Arena sind wahre Leuchtturm-Projekte geworden. Äusserst postiv hat sich auch die neue Verbindung mit Arosa entwickelt. Hingegen negativ sind immer noch die zu wenig vorhandenen Hotelbetten auf der Lenzerheide, im Gegensatz zu Davos, wo es davon mehr als genug hat.

Wie nehmen Sie als Präsident der Bündner Hotellerie die Entwicklung des Tourismus in Graubünden wahr?

Seit der Aufhebung der Euro-Bindung durch die Nationalbank hat sich bei den Hoteliers ein markanter Sinneswandel eingestellt. Ich bin überzeugt, dass nun jeder Hotelier begriffen hat, dass der Alleingang auf die Dauer keine Früchte trägt. Ein gutes Beispiel von erfolgreicher Kooperation ist das Golfstaaten-Projekt, lanciert von unserem Verband, hotellerie-suisse Graubünden. 25 Hotelbetriebe bearbeiten während 5 Jahren den Markt der Golfstaaten. 25 Hoteliers haben eingesehen, dass ein solcher Markt nicht im Alleingang erobert werden kann.

Reto Gurtner, der visionäre Touristiker aus dem Oberland, forderte im Rahmen der Olympia-Kandidatur 2017 einen Masterplan für den Tourismus Graubündens. Warum gibt es diesen Plan immer noch nicht?

Die Bündnerinnen und Bündner re agieren abwehrend auf von oben diktierte Masterpläne. Das ist Sache der Leistungsträger (z.H. Hotels) und der Tourismusorganisationen, Masterpläne zu erarbeiten.

In der Destination Davos-Klosters haben wir ja seit April dieses Jahres den neuen Claim «sports unlimited». Könnte dies unter Umständen als Masterplan angesehen werden, obwohl es sich ja nur um eine klarere Positionierung handelt.

Meiner Meinung nach hat sich Davos-Klosters eingehend mit der neuen Positionierung auseinandergesetzt und daraus die Vision, die Mission und die Strategie entwickelt. In diesem Sinne habe ich das Vorgehen als Masterplan verstanden. Ein Masterplan muss allerdings regelmässig der sich ständig ändernden Situation angepasst werden.

In Zusammenhang mit dem neuen Claim «sports unlimited» haben die Hotels diverse Packages entwickelt. Was für sportliche Angebote offeriert denn das Hotel Seehof?

Wir bieten erfolgreich Golf und Jassen an, organisieren aber auch Golf-Tours in Graubünden sowie Schlager- und Jazz-Wanderwochen, neben den Ski-, Langlauf- und HCD-Angeboten.

Auf der Lenzerheide sammeln Sie als Präsident der Tourismusorganisation wertvolle Erfahrungen. In Davos sucht der VR-Präsident der Destinationsorganisation, Paul Petzold, einen Nachfolger. Wäre das nicht eine Option für Sie?

Nach der einstimmigen Wiederwahl auf der Lenzerheide ist diese Option definitiv geschlossen. Übrigens: In Davos lebt es sich ausgezeichnet, ohne touristische Verantwortung tragen zu müssen.

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.
DEGIACOMI SCHUHTECHNIK SINCE 1919
www.degiacomi.ch • www.degiacomi-schuhe.ch
DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10
Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Skischuhe
=
heierling® Since 1885